

ASC Neuenheim

Alte Herren

2007



Zusammengestellt von
Werner Rehm

Spieljahr 2007

Termine	
Samstag 20.1.	Hallenturnier in Eppelheim
Sonntag 4.2.	Hallenturnier in Ziegelhausen
Sonntag 25.2.	Iranische Auswahl - ASC Neuenheim 11 Uhr
Samstag 17.3.	Hallenturnier in Hirschhorn
Samstag 28.4.	Heidelberger SC - ASC Neuenheim 17:00 Uhr
Samstag 5.5.	ASC Neuenheim - TSV Gauangelloch 17:00 Uhr
Samstag 12.5.	DJK Eppelheim - ASC Neuenheim 17:00 Uhr
Mittwoch 16.5.	SV Schriesheim - ASC Neuenheim 19:00 Uhr
Freitag 25.5.	VfB Leimen - ASC Neuenheim 19:00 Uhr
Donnerstag 31.5.	FC Dossenheim - ASC Neuenheim 20:00 Uhr
Samstag 9.6.	ASC Neuenheim - FC Hirschhorn 17:00 Uhr
Samstag 16.6.	ASC Neuenheim - FC Germania Schwarzbach 17:00 Uhr
Freitag 22.6.	AH-Versammlung, nach dem Training
Donnerstag 5.7 - 8.7.	AH Ausflug nach Waren an der Mütitz
Freitag 13.7	Gartenfest bei Bernd im Garten
Freitag 7.9.	TSV Reichartshausen - ASC Neuenheim 19:00 Uhr
Samstag 15.9.	Traditionsspiel, 14 Uhr
Freitag 28.9.	VfB Leimen - ASC Neuenheim 19:00 Uhr
Samstag 13.10.	TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim 16:00 Uhr
Freitag 19.10.	VfB Leimen - ASC Neuenheim 19:00 Uhr
Samstag 10.11.	ASC Neuenheim - DJK Eppelheim 17:00 Uhr
Freitag 23.11.	ASC Neuenheim - Heidelberger SC 20:00 Uhr

AH-Turnier der DJK Eppelheim

20. Januar 2007

ASC Neuenheim erreicht dritten Platz beim AH-Turnier in der Rhein-Neckar-Halle

Finale wegen Neunmeter-Niederlage knapp verpasst, kleines Finale gegen den ASV Eppelheim nach Neunmeter-Krimi gewonnen

Eppelheim. Am Tag nach der rauschenden Handball-WM-Eröffnungspartie traten in der Rhein-Neckar-Halle vierzehn Mannschaften beim AH-Turnier der DJK Eppelheim an. Durch den schuhbedingten Ausfall von Harald Kuck und Mark Schröder bestritten die Grauen Panther des ASC die Vorrunde mit einem Siebener-Kader. Zwischen dem ersten Tor von Marc Saggau im Auftaktmatch gegen die SG Wiesenbach und dessen entscheidendem Neunmeter im kleinen Finale lagen sechs hart umkämpfte, auf des Messers Schneide stehende Turnierspiele. Dabei erwies sich die von Spielertrainer Henning Postel taktisch klug eingestellte ASC-AH als kompakte, disziplinierte und spielerisch effektive Einheit.

Es begann mit einer unglücklichen Niederlage. Der ASC war der SG Wiesenbach meist überlegen und ging durch ein cleveres Tor von Marc Saggau früh in Führung. Kurz danach musste Saggau nach einem rabiaten Foul an der Bande verletzt pausieren. Den dadurch entstandenen Bruch im bis dahin geordneten Neuenheimer Spiel konnte Wiesenbach mit 100prozentiger Chancenauswertung zum 2:1-Erfolg nutzen.

Beim zweiten Vorrundenspiel gegen den stark eingeschätzten Gastgeber mischte Marc Saggau trotz Schmerzen wieder höchst wirkungsvoll mit. Aufgrund nun klar definierter "Stellenbeschreibungen" in Defensive und Offensive bezwang der ASC die DJK Eppelheim mit 2:1. Als Matchwinner entpuppte sich Ralf Brandner, der bei seinem ersten Tor den Ball erluchste und frei nach Harpe Kerkelings Buchtitel ("Ich bin dann mal weg") via Turbosolo die Führung erzielte. Noch spektakulärer der Siegtreffer zum 2:1. Eine ebenso gefühlvolle wie präzise Flanke von Henning Postel drückte Brandner per Kopf unter die Latte - eine Rarität in der Halle.

Im abschließenden Vorrundenspiel gegen die Post SG Heidelberg verpasste der ASC nur knapp den Gruppensieg. Nach torlosen 10 Minuten hatte Marc Saggau quasi mit der Schlusssirene die Chance zum Dreier. Doch bei seinem Foul-Neunmeter nahm der Allround-Techniker zu genau Maß und traf den linken Pfosten. Vier Punkte und das bessere Torverhältnis reichten aber zum Einzug in die Zwischenrunde. Dort hatte der inzwischen zum Team gestoßene Richard Bender beim 1:0-Erfolg gegen den spielstarken ASV Eppelheim mit seinem Kopfballtor einen optimalen Turnier-Einstand. Dass Neuenheim ohne Gegentor blieb, hatte der Anatomie-Sportclub neben seiner konzentrierten Abwehrarbeit vor allem dem erste Klasse fliegenden, überragenden Torwart Burkhard Kunzmann zu verdanken.

Danach reichte dem ASC sogar eine Niederlage gegen FT Kirchheim zum Vorstoß ins Halbfinale. In einer turbulenten Begegnung machten die Freien Turner mit ihrem ausgebufften Torjäger Winfried Leins mächtig Druck, um die benötigte Dreitoren-Differenz herauszuschießen. Den frühen 0:1-Rückstand konnte Joseph Weisbrod nach Pass von Ralf Brandner mit einem Schlenzer aus spitzem Winkel über den aus seiner Beziehungskiste geeilten FT-Torhüter Willi Lukan egalisieren. Auch die erneute Führung der wild entschlossenen Freien Turner glich Neuenheim durch Richard Benders zweites Turniertor aus. Kirchheim gelang zwar noch der Siegtreffer zum 3:2. In die Runde der besten vier Teams aber zog der ASC Neuenheim ein.

Das Halbfinale gegen den späteren Turniersieger FC Badenia St. Ilgen war an Dramatik kaum zu überbieten. Am Ende des zehnminütigen Krimis stand es - durch die Tore von Ralf Brandner und Richard Bender - gerechterweise 2:2. So kam es zum ungeliebten, für die Zuschauer allerdings attraktiven Neunmeter-Schießen. ASC-Torwart Burkhard Kunzmann konnte zwar zwei Geschosse abwehren. Trotzdem reichten die souverän verwandelten "Neuner" von Richard Bender, Ralf Brandner und Joseph Weisbrod nicht zum Sieg.

Im kleinen Finale kam es zum zweiten Showdown gegen den Erzrivalen ASV Eppelheim. Nach den tadellosen Defensivleistungen beider Teams stand am Ende der regulären Spielzeit die Null. Und so musste die Entscheidung wieder auf den gnadenlosen Punkt gebracht werden. Dank Burkhard Kunzmann, nach Meinung auch neutraler Beobachter der wohl beste Torwart des Turniers, gewann der ASC Neuenheim diesen Nervenkrieg. Kunzmann hielt nicht weniger als drei durchaus platziert getretene Neunmeter. Henning Postel jagte den Ball mit "kyrillischer" Urgewalt in die Maschen.

Der nicht weniger unhaltbare Sieg-Neunmeter zum dritten Platz war zu Recht Marc Saggau vorbehalten. Marc hatte trotz immer schlimmer werdender Schmerzen das ganze Turnier auf die Zähne gebissen und durchgehalten. Seine vorbildliche mannschaftsdienliche Einstellung steht stellvertretend für die bemerkenswerte Leistung des gesamten Teams.

Ein Dankeschön gilt neben den - mehr oder weniger freiwilligen - ASC-Tribünenhockern Harald Kuck, Mark Schröder, Andreas Roth und Werner Rehm insbesondere unserem Turnierfotografen Bernd Fischer, dessen Livebilder demnächst auf der ASC-Website in der Rubrik "Oldies" zu sehen sein werden.

Der Weg zum dritten Platz für den ASC Neuenheim

Die Ergebnisse der Gruppe 3

DJK Eppelheim - SG Post Heidelberg 0:1
ASC Neuenheim - SG Wiesenbach 1:2 (Tor: Saggau)

SG Post Heidelberg - SG Wiesenbach 1:0
ASC Neuenheim - DJK Eppelheim 2:1 (Tore: Brandner)

ASC Neuenheim - SG Post Heidelberg 0:0
DJK Eppelheim - SG Wiesenbach 0:0

Vorrunden-Tabelle:

Pl	Verein	Pkte	Tore

1.	Post SG Heidelberg	5	2:0
2.	ASC Neuenheim	4	3:3
3.	SG Wiesnbach	4	2:2
4.	DJK Eppelheim	1	1:3

Einzug als Gruppenzweiter in die Zwischenrunde

Die Ergebnisse der Zwischenrunde

ASC Neuenheim - ASV Eppelheim 1:0 (Tor: Bender)

FT Kirchheim - ASV Eppelheim 2:5

FT Kirchheim - ASC Neuenheim 2:3 (Tore: Weisbrod, Bender)

Damit hat sich der ASC Neuenheim durch das bessere Torverhältnis hinter dem ASV Eppelheim für das Halbfinale qualifiziert.

Halbfinale

ASC Neuenheim - FC St. Ilgen 2:2 3:4 n.N.

Neunmeterschießen: ASC-Torwart Burkhard Kunzmann hält zwei Neunmeter, Richard Bender, Ralf Brandner und Joseph Weisbrod verwandeln, aber der FC Badenia St. Ilgen trifft einmal mehr und zieht ins Finale ein.

Spiel um Platz 3

ASC Neuenheim - ASV Eppelheim 0:0 2:0 n.N

Der ASC gewinnt das abschließende Neunmeter-Schießen durch verwandelte Neunmeter von Henning Postel und Marc Saggau dank eines überragenden Torwarts Burkhard Kunzmann, der dreimal bravourös pariert.

Siegerehrung:

ASC-Spielertrainer Henning Postel nahm unter dem Beifall der Tribüne einen Umschlag entgegen, dessen Inhalt (50 €) umgehend in Flüssigwährung (vulgo: Weizenbier) getauscht wurde.

Das Turnierteam des ASC Neuenheim

Burkhard Kunzmann (Torwart)
Richard Bender (4 Tore, davon 1 Neunmeter)
Ralf Brandner (4 Tore/1 Neunmeter)
Werner Lux
Henning Postel (1 Tor/Neunmeter)
Marc Saggau (2 Tore, 1 Neunmeter)
Emin Sevim
Joseph Weisbrod (2 Tore/1 Neunmeter)

Joseph Weisbrod



hintere Reihe: Werner Lux, Henning Postel, Ralf Brandner,
Richard Bender, Werner Rehm
vordere Reihe: Joseph Weisbrod, Emin Sevim,
Burkhard Kunzmann, Mark Saggau
(Foto: Bernd Fischer)

AH-Turnier der DJK Ziegelhausen/Peterstal

4. Februar 2007

ASC Neuenheim beim AH-Turnier in der Köpfelhalle zu kopflos

Heidelberg-Ziegelhausen. Rechtzeitig zum WM-Handballfinale - mit dem triumphalen Weltmeister Deutschland - schied der ASC Neuenheim bereits nach der Vorrunde dieses ausgeglichen stark besetzten AH-Turniers der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal aus. Allerdings keineswegs freiwillig. Doch man muss es so deutlich sagen: Das Niveau in der Köpfelhalle war an diesem Sonntag einfach zu hoch für die Allwetter-Freiluftkicker der ASC-AH.

Die Eröffnungspartie gegen die SpVgg Neckarsteinach stand noch auf des Messers Schneide. Zwar ging die Spielvereinigung früh in Führung. Aber der ASC hatte durch Emin Sevim, Abdel Kurdi und Werner Lux mit einem Lattenknaller erhebliche Chancen, das Spiel noch aus dem Feuer zu reißen. In der zweiten Vorrunden-Begegnung ging der ASC gegen SpVgg Neckargemünd durch ein eindrucksvolles "Tor des Willens" von Henning Postel in Führung. Der engagierte Spielertrainer tankte sich auf der linken Seite aus der Abwehr energisch durch und vollstreckte entschlossen. Durch ein Präzisionsgerät in den Winkel seines überragenden Braunschweiger Ex-Profis glich Neckargemünd umgehend aus. Nach Zuspiel von Josch Weisbrod gelang Marc Saggau mit einem prägnanten Distanzschuss ins lange Eck die erneute Neuenheimer Führung. Danach agierte der ASC zu fehlerhaft und in der Defensive zu offen, so dass Neckargemünd locker auf 2:5 davon ziehen konnte.

Im letzten Vorrundenspiel gegen den FC Odin Unterschönmattenweg wollte der ASC sich anständig aus dem Turnier verabschieden. Dies gelang nur partiell. Die Neuenheimer Krankheit an diesem Sonntag: Überflüssige Zweikämpfe, Fehlpässe und mangelhaftes Umschalten bei gegnerischem Ballbesitz. So hatte auch der technisch, körperlich und läuferisch überlegene FC Odin leichtes Spiel und schoss sich rasch mit 3:0 in Front. Abdel Kurdi mit einem feinen Kopfballtreffer und Marc Saggau (einer von diesem Kaliber war zu wenig, die übrigen Saggaus saßen auf der Tribüne: danke!) mit einem echten Pommes-Hammer von der Mittellinie zum 2:3 ließen den ASC zwar nochmals an einem knappen Ergebnis schnuppern. Aber damit war's auch schon vorbei mit der Neuenheimer Herrlichkeit. Und hätte der wie seine Abwehr mehrfach im Stich gelassene ASC-Torwart Burkhard Kunzmann nicht dreimal fantastisch per Fußabwehr pariert, wäre das Debakel noch schlimmer ausgefallen als 2:5.

Die übersichtliche Turnier-Statistik des ASC Neuenheim:

11.03 Uhr: SpVgg Neckarsteinach - ASC Neuenheim 1:0

12.20 Uhr: ASC Neuenheim - SpVgg Neckargemünd 2:5
(Tore: Postel, Saggau)

13.59 Uhr: ASC Neuenheim - FC Odin Unterschönmattenweg 2:5
(Tore: Kurdi, Saggau)

Damit belegte der ASC Neuenheim mit drei Niederlagen und einem Torverhältnis von 4:11 Treffern souverän den vierten und letzten Platz in der Gruppe 2.

Das Turnierteam des ASC Neuenheim:

1. Burkhard Kunzmann (Torwart)
2. Abdel Kurdi
3. Werner Lux
4. Henning Postel
5. Marc Saggau
6. Emin Sevim
7. Joseph Weisbrod

25. Februar 2007
All Star Team (Houschy and Friends) - ASC Neuenheim 1:4

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Werner Lux 2. Erwin Betzl 3. Derek O'Brien 4. Kada Chouiref 5. Dieter Hafner 6. Marc Saggau 7. Ralf Brandner 8. Mark Schröder 9. Holger Wittmann 10. Joseph Weisbrod 11. Richard Bender 12. Henning Postel 13. Ralf Behrens	• 0:1 Ralf Brandner • 1:1 • 1:2 Ralf Brandner • 1:3 Richard Bender • 1:4 Ralf Brandner

Zu einem Spiel der besonderen Art kam es am Sonntag High Noon. Die AH des ASC spielte gegen ein All-Star Team unseres ehemaligen Aktiven und AH Spieler Houschang Farahani. Abseits jeder Konventionen traf man sich zum freundschaftlichen Kick in Dossenheim und zelebrierte die Völkerverständigung der anderen Art.

Der ASC konnte zu diesem Spiel die absolute Topbesetzung aufbieten. Das Mittelfeld war für das Match erste Sahne. Richard Bender, Marc Saggau, Mark Schröder und Holger Wittmann machten einen ordentlichen Trubel und sorgten für ein nachhaltiges Spielniveau auf dem anspruchsvollen Kunstrasenplatz.

Doch chronologisch. Vom Anpfiff weg übernahm der ASC das Kommando und berannte das gegnerische Tor. Erste Gelegenheiten stellten sich auch ein, doch mal zu überhastet, dann wieder wollte man den Ball ins Tor tragen. Auf jeden Fall wollte die Kugel partout nicht ins Eckige. Doch auch der Gegner spielte munter mit. Aber meistens war am Strafraum des ASC Schluss mit Lustig. Die Angriffsbemühungen blieben fast immer in der ASC Abwehr hängen. Werner Lux im ASC Gehäuse verlebte ein einigermaßen geruhssames Spiel.

Der verdiente Führungstreffer für den ASC fiel aber dann doch aus heiterem Himmel. Ralf Brandner jagte seinem Gegenspieler am gegnerischen Strafraum gekonnt den Ball ab, ging noch ein paar Schritte und hämmerte die Kugel unhaltbar in die Maschen. Doch ebenso plötzlich wie unerwartet fiel der Ausgleichstreffer. Eine Nachlässigkeit in der ASC Hintermannschaft wurde gnadenlos bestraft und schon stand es wieder Unentschieden. Weitere Treffer wollten vor der Pause nicht mehr fallen.

Nach der Halbzeitansprache von Coach Henning Postel ging der ASC wieder konzentrierter zu Werke. Gelungene Kombinationen förderten etliche Hochkaräter an

Chancen zu Tage. Wiederum Ralf Brandner brachte den ASC erneut in Front. Und dieses Mal ließ man nicht den Ausgleich folgen, sondern setzte nach. Und mit Erfolg. Nach einer Traumkombination wurde Richard Bender mustergültig freigespielt und jagte den Ball mit Wucht ins Netz zum 3:1. Und auch Ralf Brandner hatte noch nicht genug. Er ließ wenig später seinen dritten Treffer folgen. Unnachahmlich setzte er zum Solo an und versenkte den Ball im Netz. Auch in der Folgezeit hatte der ASC weitere Gelegenheiten, doch ein weiterer Treffer wollte nicht fallen. Die Gastgeber hatten noch eine Gelegenheit, doch der Schuss aus kurzer Distanz touchierte nur die Latte des ASC Gehäuses.

Nach der Partie überraschte man den ASC noch mit belegten Brötchen und Getränken. Eine rundum gelungene Angelegenheit.

Dieter Hafner

17. März 2007
Hallenturnier in Hirschhorn

Das Turnier musste wegen Spielermangel abgesagt werden

5. Mai 2007, 17 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Gauangelloch 1:1 (1:1) abgebr.

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Kada Chouiref 2. Werner Lux 3. Henning Postel 4. Marc Saggau 5. Emin Sevim 6. Abdel Kourdi 7. Harald Kuck 8. Kamal Foum 9. Ralf Behrens 10. Abdellillah Haddaoui 11. Andreas Roth 12. Heribert Lormann 13. Joseph Weisbrod	• 1:0 Marc Saggau • 1:1 Thorsten Ognibeni

Fraktur im AH-Spiel: Hubschrauber-Einsatz beim ASC!

Schockierendes Ende durch Spielabbruch. Normalerweise pflegen Hubschrauber auf einem Fußballplatz wegen ihrer Fähigkeit, einen Tick lang in der Luft zu "stehen", Vahid Hashemian oder Miroslav Klose zu heißen und Nummern wie 9 oder 11 zu tragen. Doch dieses imposante Fluggerät hier trägt das Kürzel DRF und besteht aus rot lackiertem Metall.

Der Rettungshelikopter ist mitten auf dem Rasen etwa 50 Meter entfernt von einem Mann gelandet, der regungslos unter einer Decke in der Nähe des Mittelkreises liegt. Ein Mitspieler im mausgrauen Trikot, gelernter Arzt, hält den Tropf, aus dessen Schlauch eine beruhigende Flüssigkeit in die Venen des Verletzten träufelt. Der gute Gauangellocher AH-Spieler Jürgen "Kalle" Zimmermann hat sich - so sieht es jedenfalls für den medizinischen Laien aus - einen Beinbruch im Unterschenkel zugezogen. Wohlgemerkt: Ohne gegnerisches Foul, nach einem ganz normalen Tackling fast ohne Körperkontakt.

Ehe der tadellose Schiedsrichter Burkhard Kunzmann die Altherren-Partie in der 60. Minute beenden musste, war es ein faires, ein ansehnliches, ein umkämpftes Spiel zweier ausgeglichener Teams. Die von Spielertrainer und Kapitän Henning Postel vorzüglich auf- und eingestellte Mannschaft des ASC Neuenheim gibt zunächst Ton und Rhythmus an. Der Ball läuft wie die Flüssigkeit in besagtem Tropfsystem aus der ballsicheren Abwehr heraus in die Offensivzone.

Dann der ebenso spektakuläre wie effektive Auftritt von ASC-Dynamo Marc "van Bommel" Saggau. Der coole Abwehrchef spaziert nach dem biblischen Motto "Moses, teil das Meer für mich!" (gell, Herr Cichone!) nahezu ungehindert über das halbe Feld. Als er etwa 20 Meter vor dem TSV-Tor immer noch nicht ernsthaft

attackiert wird, justiert Saggau sein Visier und drückt auf den Abzug. Und wie! Saggaus präziser Scharfschuss schlägt wie eine Rakete nahe dem rechten oberen Torwinkel in der Gauangellocher Beziehungskiste ein. Ein fabelhafter Treffer von Marc ins Mark des TSV! Aber kein Super-Gau für die unbeeindruckten Gäste.

Denn: Wie gewonnen, so zerronnen! Unmittelbar nach dem Anspiel segelt eine Flanke in den Neuenheimer Strafraum. Dieses Mal steigt mit Thorsten Ognibeni ein Hubschrauber aus Fleisch und Blut hoch. Der Kopfball des Gauangellochers landet neben dem sehr bemühten Aushilfskeeper Kada Chouiref im Neuenheimer Tor. 1 : 1. Zwei Tore in einer Minute. Trotz der bekannten Spiel- und Laufstärke der kompakten Gästemannschaft dominierte der ASC weiterhin. Das Rezept: Energisches Zweikampfverhalten, Pressing schon in der Nähe des gegnerischen Strafraums und Pässe - meist von Abdel Kourdi oder Kamal - wie Nadelstiche in die Haut der TSV-Abwehr.

So auch kurz vor der Halbzeit. Der Mittelfeldkreative Abdel Kourdi passt im Sechzehner wunderbar quer auf den freien Stürmer Josch Weisbrod. Der lässt den Ball frei vor der Hütte aber zu weit nach links abprallen. Immerhin macht Joschwili aus der selbst verschuldeten Not noch eine Tugend. Aus spitzem Winkel zirkelt er den Ball über den zwei Meter vor der Linie postierten, starken TSV-Torwart Jürgen Hanke. Der Heber klatscht allerdings nur an die Querlatte statt ins Netz.

Auch nach dem Wechsel bleibt die Partie auf beachtlichem AH-Niveau. Mit Chancen auf beiden Seiten. Die dickste für Neuenheim, als Harald Kuck am langen Pfosten von Flanken-Allah Abdel II mit einer herrlichen Hereingabe bedient wird. Aber der dsignierte ASC-Helikopter wackelt beim Hochsteigen und verfehlt das jungfräuliche Toreck. Dann doch noch fast die ASC-Führung. Der hervorragende Kamal schreibt die Geschichte vom weinenden Torpfosten. Der jault nämlich auf, nachdem Kamal (sprich: Kamal) ihn mit einem fulminanten Kracher an die Innenseite traktiert hatte.

Dann plötzlich Schmerzensschreie am Mittelkreis. Ein Fuß, der nicht mehr zu den unteren Extremitäten zu gehören scheint. Die umsichtige Rettungssanitäterin vom DRK-Emergency Room muss den Fußballschuh und den Scheinbeinschoner vorsichtig aufschneiden. Um 18.30 Uhr landet der Helikopter mit dem Notarzt an Bord. "Kalle" Zimmermann wird aufmerksam-professionell versorgt und mit dem Rettungswagen in die Chirurgische Klinik ins Neuenheimer Feld gefahren.

Der ASC Neuenheim wünscht Jürgen "Kalle" Zimmermann einen optimal verlaufenden Genesungsprozess und hofft, dass die so unglücklich zustande gekommene Verletzung nicht so schlimm ist, wie sie live ausgesehen hat.

Joseph Weisbrod

PS: Leider noch ein notwendiges Wort zum Thema Neuenheimer "Disziplin": Auf die rechtzeitige Mail-Einladung von Werner Lux gab es nur fünf Rückmeldungen. Henning Postel musste viel rumtelefonieren, um überhaupt eine vollständige Mannschaft auf den Platz zu bekommen. Punkt 2: Zum vereinbarten Treffpunkt um 16.15 Uhr war nicht einmal ein Drittel des Kaders im Clubhaus präsent.

Henning, der sich alle Mühe gibt auch in der taktischen Vorbereitung, war zu Recht sauer, dass das Team erst auf den letzten Drücker in der Umkleidekabine versammelt war. Appell an alle AH-Spieler: Das darf nicht mehr vorkommen! Schon am nächsten Samstag bei der starken DJK Eppelheim muss die Mannschaft zeigen, dass es auch anders geht.

12. Mai 2007, 17 Uhr
DJK Eppelheim - ASC Neuenheim 5:2 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Dieter Hafner 2. Erwin Betzl 3. Hans-Wolf Zirkwitz 4. Marc Saggau 5. Holger Wittmann 6. Mark Schröder 7. Kada Chouiref 8. Henning Postel 9. Joseph Weisbrod 10. Harald Kuck 11. Emin Sevim 12. Ralf Behrens 13. Heribert Lormann 14. Andreas Roth	• 1:0 • 1:1 Harald Kuck, nach Querpass von Joseph Weisbrod • 1:2 Hans-Wolf Zirkwitz, nach Flanke von Holger Wittmann • 2:2 • 3:2 • 4:2 • 5:2

Am Ende klingt das Ergebnis doch recht deutlich, wenn man aber den gesamten Spielverlauf zugrunde legt, dann war der ASC lange Zeit auf Augenhöhe. Aber bekanntlich zählen im Spiel nur die Tore und an diesem Tag war die DJK beim Ausnutzen der Gelegenheiten den Tick besser.

In der Anfangsphase kontrollierte der ASC die Begegnung und kombinierte sicher das Mittelfeld durch die beiden Mittelfeldmotoren Holger Wittmann und Marc Schröder. In der Abwehr verrichteten Marc Saggau und seine Nebenleute ganze Arbeit und ließen gefährliche Aktionen erst überhaupt nicht zu.

Doch nach diesen ersten Minuten wendete sich so schleichend das Blatt. Die DJK kam besser in die Partie hinein und hatte erste Gelegenheiten. Nach und nach rückte der ASC Strafraum in den Blickwinkel des Interesses. Und die ersten Gelegenheiten ließen auch nicht lange auf sich warten. So musste Keeper Dieter Hafner gleich zweimal eingreifen um die Führung der DJK zu verhindern. Doch den Führungstreffer verhindern konnte er im Anschluss an die folgende Ecke auch nicht. Erwin Betzl fälschte den Schuss aus 18 Metern mit seinem Oberpfälzer Schädel unhaltbar ab.

Doch der ASC erholte sich recht schnell von diesem Tiefschlag. Die ersten gefährlichen Angriffe wurden vor dem DJK Gehäuse vorgetragen. Zunächst fehlte jedoch die Präzision und Cleverness beim Abschluss. So hatte Josch Weisbrod Pech im Abschluss als er ziemlich allein gelassen auf den DJK Keeper zulief und aus 16 Metern im DJK Keeper seinen Meister fand. Wenig später machte er es dann besser. Nach einem perfekt vorgetragenen Konter passte er dieses Mal uneigennützig quer und Harald Kuck hatte keine Mühe um in seinen neuen Tretern den Ball aus 5 Meter im Netz unter zu bringen. Danach entwickelte sich ein recht flottes Spiel. Auf beiden Seiten ergaben sich Gelegenheiten das Spielergebnis auszubauen. Gleich zweimal hatte die DJK in einer Doppelchance den Führungstreffer auf den Fuß. Doch auch der ASC hatte einen dicken Hochkaräter. Josch Weisbrod wurde mustergültig in Szene gesetzt und lief alleine auf das DJK Gehäuse zu. Doch sein Schuss war zu ungenau und so konnte der DJK Keeper abwehren. Kurz vor der Pause dann doch der zu diesem Zeitpunkt nicht unverdiente Führungstreffer. Nach einem Angriff des ASC war die Chance eigentlich schon vorbei, doch Holger Wittmann setzte energisch nach und erkämpfte sich die Kugel zurück. Seine perfekte Flanke verwertete Hans-Wolf Zirkwitz mit einem überlegten Kopfball ins lange Eck.

Auch nach dem Wechsel hatte der ASC zunächst noch etwas mehr von der Partie. Die DJK versuchte zwar mit Pressing den ASC unter Druck zu setzen, doch noch lies man sich nicht beeindrucken und suchte mit passgenauem Spiel im Mittelfeld seinerseits den Weg nach vorne. Doch ein vorentscheidender dritter Treffer wollte nicht fallen. Der letzte Pass in die Spitze lies (leider) die nötige Genauigkeit vermissen. Und mit jeder mehr gespielten Minute merkte man es dem ASC an, dass so langsam aber sicher die Kräfte zu schwinden begannen. So mancher Spieler kämpfte mit konditionellen Problemen und man hatte den Eindruck, dass das Training am Tag zuvor wohl doch zu intensiv geführt wurde. Und so trat dann doch das Unvermeidliche ein. Nach einer kurz ausgeführten Ecke für die DJK herrschte in der ASC Hintermannschaft kurzzeitig Konfusion. Niemand hinderte den DJK Spieler daran seine präzise Flanke anzusetzen und flankiert von 2 ASC Spielern konnte der DJK Stürmer ungehindert zum Ausgleich einköpfen. Und es kam noch schlimmer. In die Offensivbemühungen des ASC schlichen sich immer mehr und mehr Abspielfehler ein. Und das nutzte die DJK gnadenlos aus. Nach einem Konter setzte die DJK den dritten Treffer und ging erneut in Führung. Doch auch die letzten verzweifelten Bemühungen des ASC auf den Ausgleich waren nicht von Erfolg gekrönt. Nach einem gut vorgetragenen Angriff des ASC über die rechte Seite wurde Josch Weisbrod mustergültig in Szene gesetzt. Doch sein raffinierter Schlenzer in die lange Ecke aus vollem Lauf verfehlte nur knapp sein Ziel. Damit hatte der ASC auch sein letztes Offensivpulver verschossen. Und nicht nur das. Zum Ende fiel der ASC völlig auseinander und kassierte noch zwei weitere Gegentreffer zum letztlich dann deutlichen Endergebnis von 2:5.

Dieter Hafner

16. Mai 2007, 19 Uhr
SV Schriesheim - ASC Neuenheim 3:2 (2:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Dieter Hafner 2. Erwin Betzl 3. Marc Saggau 4. Henning Postel 5. Emin Sevim 6. Abdel Kourdi 7. Abdellillah Haddaoui 8. Kamal Foum 9. Joseph Weisbrod 10. Klaus Oberdorf 11. Kada Chouiref 12. Ralf Behrens 13. Andreas Roth	• 0:1 Kamal Foum • 1:1 • 2:1 • 2:2 Henning Postel • 3:2

Auch die nächste Begegnung nach der 2:5 Pleite in Eppelheim ging, wenn auch dieses Mal nur haarscharf, leider verloren.

Bei strömenden Regen präsentierte sich der ASC gut erholt und legte gleich mächtig los. Das spielstarke Mittelfeld ließ die Kugel gepflegt durch die eigenen Reihen laufen und nahm auch gleich Kurs auf das gegnerische Gehäuse. Aber leider wurde aus den guten Ansätzen nicht immer eine Torgelegenheit. Zu oft wurde der Abschluss verpasst und nochmals der Ball quer gespielt.

So nach und nach kamen auch die Gastgeber besser in die Partie hinein. Mit blitzgescheiten Pässen in die Spitze wurde die Abwehr um den wiederum bärenstarken Marc Saggau ein ums andere Mal auf die Probe gestellt. Doch das Bollwerk hielt den Angriffsbemühungen stand. Den Torreigen eröffnete an diesem Abend der Gast. Aus der eigenen Hälfte heraus initiierte der ASC einen Angriff par excellence mit dem perfekten Abschluss. Kamal wurde im gegnerischen Strafraum perfekt freigespielt und mit einem überlegten Schuss ins lange Eck ließ er dem Schriesheimer Keeper keine Chance.

Aber auch die ASC Abwehr hatte so das eine oder andere Loch. So enteilte ein Schriesheimer Stürmer und tauchte alleine vor dem ASC Gehäuse auf, doch er konnte das Runde nicht im Eckigen unterbringen. Doch wenig später schlug es dann doch ein. Begünstigt durch eine Unachtsamkeit stand urplötzlich der Schriesheimer Spieler alleine vor ASC Keeper Dieter Hafner und netzte zum Ausgleich ein. Der ASC war jedoch nur kurzzeitig benommen und berappelte sich sofort wieder. Allerdings spielte man oft nur bis zur Strafraumgrenze. Der tödliche Pass oder der gezielte Abschluss waren da schon eher die Seltenheit. Da hatten die Gastgeber die klareren Gelegenheiten. So konnte Dieter Hafner einen 18 Meter Flachschiß gerade noch um den Pfosten lenken. Und dank gütiger Mithilfe der ASC Abwehr gingen die Gastgeber

auch in Führung. Nach einem Angriff über die linke Abwehrseite des ASC segelte die Flanke ungehindert zu einem Schriesheimer Spieler, der, wenn auch erst im zweiten Anlauf, den Ball im Gehäuse versenken konnte. Mit dem knappen Rückstand ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel spielte zunächst mal der ASC und drängte auf den Ausgleich. Allerdings waren die Angriffsbemühungen zunächst nicht von Erfolg gekrönt. Auf der anderen Seite hatte der ASC Glück, dass der Schiedsrichter im Anschluss an einen Freistoss dem dritten Schriesheimer Treffer wegen Stürmerfoul die Anerkennung verweigerte (wehe, er hätte den Treffer gegeben, der Ärger wäre vorprogrammiert gewesen). Dann war es unserem Spielführer Henning Postel zu viel. Er schnappte sich die Kugel und jagte das Runde mit aller Macht aus 35 Metern zum Ausgleich unter die Querlatte. Nun spielte der ASC auf Sieg und drängte die Gastgeber zusehends in die eigene Hälfte. Nur noch vereinzelt konnten die Gastgeber da gegenhalten. Leider einmal zu viel. Ein kurzes Nickerchen und schon stand der Schriesheimer Stürmer alleine vor dem ASC Gehäuse und konnte den Ball im langen Eck, zur erneuten Führung, unterbringen. Doch alle Bemühungen des ASC auf den (verdienten) Ausgleich waren leider nicht vom Glück verfolgt und so blieb es bei der knappen Niederlage.

Dieter Hafner

25. Mai 2007
VfB Leimen - ASC Neuenheim 19:00 Uhr

Termin wurde von unserer Seite verschlafen. Asche auf unser Haupt!

31. Mai 2007
FC Dossenheim - ASC Neuenheim 20:00 Uhr

vom FC Dossenheim abgesagt

9. Juni 2007, 17 Uhr
ASC Neuenheim - FC Hirschhorn 9:2 (3:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Adil Omari 2. Erwin Betzl 3. Henning Postel 4. Marc Saggau 5. Kada Chouiref 6. Werner Lux 7. Andreas Roth 8. Werner Rehm 9. Abdellillah Haddaoui 10. Kamal Foum 11. Joseph Weisbrod 12. Richard Bender 13. Ralf Behrens 14. Heribert Lormann 15. Hans-Wolf Zirkwitz	• 0:1 Mustafa Mehmedovic • 1:1 Kada Chouiref, Kopfball nach Ecke von Kamal Foum • 2:1 Kamal Foum, Volleyschuss nach Kopfballverlängerung von Abdellillah Haddaoui • 2:2 Mustafa Mehmedovic • 3:2 Abdellillah Haddaoui • 4:2 Ralf Behrens, Kopfball nach Flanke von Joseph Weisbrod • 5:2 Richard Bender, nach Pass von Abdellillah Haddaoui • 6:2 Eigentor, nach Flanke von Hans-Wolf Zirkwitz • 7:2 Eigentor, nach Flanke von Werner Rehm • 8:2 Hans-Wolf Zirkwitz • 9:2 Kamal Foum

AH-Sinfonie No 9: Am 9. Juni 9 Tore für Neuenheim!

Am 9. Juni stand bei den Neuenheimer AH-Kickharmonikern die Sinfonie No. 9 auf dem Spielplan. Den Taktikstock führte gewohnt ambitioniert und akribisch Spielertrainer Henning Postel, der sich mit seinem üppigen 15er-Kader sogar den Luxus erlauben konnte, Hochkaräter wie die Urlaubsrückkehrer Richard Bender und Hans-Wolf Zirkwitz eine Halbzeit lang auf der Bank schmoren zu lassen.

Die Ouvertüre zu Neuenheims Neuner begann mit einem Paukenschlag. Nach gefühlten rekordverdächtigen 40 Sekunden, in denen kein ASC-Mensch an den Ball kam, kombinierte der FC Hirschhorn sich seelenruhig zum 1:0 durch Mustafa Mehmedovic. Der Weckruf funktionierte. Der aufgerückte Viererkettler Kada Chouiref köpfte einen Eckball von Kamal Foum ebenso flach wie präzise ins FC-Netzwerk. Wenig später erhöhte der omnipräsente Spielgestalter Kamal Foum mit einem Volleyhammer nach feiner Vorlage von Abdellilah Haddaoui auf 2:1. Erneut Mustafa Mehmedovic konnte nach einem kuriosen Querschläger in der ASC-Abwehr ausgleichen. Der ASC agierte aber weiter druckvoll und ging kurz vor der Pause durch einen abgefälschten Schuss von Abdel Haddaoui ins lange Eck mit 3:2 in Führung.

Als der tadellose Schiedsrichter Rolf "Das Auge" Rehm die zweite Halbzeit anpfiff, hatte ASC-Coach Henning Postel kräftig durchgewechselt. Die drei Neuen schlugen prompt prächtig ein und zu. Ralf Behrens, der auf der rechten Außenbahn ein prima Spiel machte, verwandelte eine Linksflanke von Josch Weisbrod mit einem Kopfball wie aus dem Lehr- und Bilderbuch. Der "Weiße Massai" Richard Bender erhöhte nach Pass von Abdel Haddaoui in unwiderstehlicher Solomanier auf 5:2.

Die Perlentaucher aus dem Neckartal waren nun völlig von der Rolle bzw. Sauerstoff-Flasche. Dies dokumentierten die beiden folgenden Eigentore nach diese Blackouts aber auch provozierenden Superflanken von Hans-Wolf Zirkwitz und Werner Rehm. Zwei absolute Traumtore beendeten Neuenheims neunte Sinfonie mit einer wahren Ode an die Fußballfreude: Hans-Wolf Zirkwitz und der von der FC-Defensive unhaltbare Kamal Foum zirkelten den Ball jeweils kunstvoll in den Winkel.

Mit diesem Rekordsieg in der AH-Geschichte, zumindest was dessen Höhe anbelangt, zeigt die ASC-AH sich gut gerüstet für die reizvolle mittelbadisch-nordbadische Begegnung am nächsten Samstag. Da empfängt der ASC Neuenheim auf dem benachbarten Kunstrasenplatz der Freien Turner Kirchheim den Heimatverein des Autors, für den er bis vor knapp 30 Jahren die Fußballschuhe schnürte: Den FC Germania Schwarzach 1920 e. V. Die traditionellen Vereinsfarben der aus der Nähe von Baden-Baden anreisenden Gäste sind übrigens wie beim FC Hirschhorn schwarzweiß. Doch ein so einseitiges Torfestival wie in der zweiten Halbzeit wird es mit Sicherheit nicht geben. Dafür werden Ulrich Weisbrod (jüngerer Bruder des Schreiberlings) und seine Kollegen schon sorgen.

Anpfiff zu diesem Spiel zweier Unbekannter (was die gegenseitige Kenntnis der fußballerischen Qualitäten anbelangt) ist am Samstag, dem 16. Juni 2007, um 17.00 Uhr auf der Anlage der FT Kirchheim. Daran schließt sich eine gemütliche dritte Halbzeit (mit gemeinsamem Essen) in der FT-Gaststätte an, bevor die Gäste vom FC Germania Schwarzach nach einem (hoffentlich) wohl gelungenen Heidelberg-Ausflug in ihren Mannschaftsbus steigen werden.

Joseph Weisbrod

16. Juni 2007, 17 Uhr
ASC Neuenheim - FC Germania Schwarzach 5:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Adil Omari 2. Andreas Roth 3. Henning Postel 4. Marc Saggau 5. Dieter Hafner 6. Werner Rehm 7. Ralf Behrens 8. Abdel Kourdi 9. Timo Mifka 10. Mark Schröder 11. Joseph Weisbrod 12. Kada Chouiref 13. Erwin Betzl 14. Max-Peter Gantert	• 1:0 Timo Mifka, nach Pass von Henning Postel • 2:0 Joseph Weisbrod • 3:0 Mark Schröder • 4:0 Marc Saggau • 5:0 Timo Mifka

Vom Ergebnis her vielleicht etwas zu hoch, aber verdient verließ der ASC in einer schweißtreibenden Begegnung als Sieger den Platz. Und erfüllten nebenbei den sehnlichsten Wunsch von Josch Weisbrod, nämlich einen Sieg gegen seinen ehemaligen Heimatverein. Auftrag erfüllt, Herr Weisbrod. Was er mit einer großzügigen Runde eines erfrischendes Hopfengetränkes, natürlich auch für seine unterlegenen Kollegen aus Schwarzach, dankte.



Doch chronologisch. Nach erfolgreich bewältigter Tour durch die Sehenswürdigkeiten von Heidelberg (incl. Schloss und dem dazugehörigen Fass) trafen die Gäste aus Schwarzach sowie Tourguide Josch Weisbrod auf dem Sportgelände ein.

Nach den obligatorischen Mannschaftsfotos konnte unser Schiri Rolf Rehm, der wie immer die Sache bestens im Griff hatte, die mit Spannung erwartete Begegnung

anpfeifen. Von Coach Henning Postel hervorragend eingestellt begann der ASC konzentriert und drängte die Gäste erst einmal in die eigene Hälfte. Gelungene Kombinationen prägten das Spiel des ASC. Allerdings wurde diese Überlegenheit nicht in Chancen umgesetzt. Am Strafraum der Gäste war erst mal Schluss. Es fehlte der direkte Zug zum Tor. Chancen waren, was Wunder, denn auch Mangelware. Die beste Gelegenheit zur Führung hatte Josch Weisbrod auf dem, wenn auch falschen Fuß. Hervorragend freigespielt umkurvte er den Schwarzacher Keeper und musste eigentlich sein Werk nur noch vollenden. Doch leider hatte er die Kugel eben nicht auf seiner Schokoladenseite. Die sich anschließende unvermeidliche Drehung verschaffte dem Schwarzacher Keeper die notwendige Zeit sich nochmals in den Weg zu stellen und die Situation zu klären.

Doch mit zunehmender Spieldauer tasteten sich auch die Gäste besser in die Partie und in die Hälfte des ASC hinein. Zwar geschwächt durch einige kurzfristige Absagen (so fehlte unter anderem der komplette erste Sturm des FC was zur Folge hatte, dass sie keine Auswechselspieler zur Verfügung hatten) nahmen sie das Kombinationsspiel auf und verschafften sich ein Übergewicht im Mittelfeld. Angetrieben von Ulrich Weisbrod, jüngerer Bruder von Josch, der immer wieder versuchte seine Mitspieler in Szene zu setzen, ließen die ersten gefährliche Aktionen nicht lange auf sich warten. Doch Adil Omari im ASC Gehäuse hatte die Sache unter Kontrolle und fischte die Bälle weg. Beim ASC kam zusehends mehr Sand ins Spielgetriebe. Die Kombinationen im Mittelfeld waren rar und man versteifte sich immer mehr auf die Variante lange Bälle in die Spitze zu spielen. Doch da fehlte es zumeist an der Genauigkeit um Timo Mifka und Josch Weisbrod adäquat in Szene setzen zu können. So dümpelte die Partie allmählich in Richtung Halbzeitpause. Doch vor dem ersehnten Pfiff gab es noch einen Paukenschlag. Henning Postel erkämpfte sich auf der linken Seite den Ball, ein Blick, ein zielgerichteter langer Pass Richtung Timo Mifka, der, nicht im Abseits stehend, die aufgerückte Schwarzacher Abwehr überraschte und den Ball über den herauseilenden Keeper hinweg zum 1:0 versenkte.

In der Halbzeit veränderte Henning Postel das Team des ASC und brachte frischen Schwung. Die linke Seite wurde wiederbelebt und Max-Peter Gantert setzte in seiner unnachahmlichen Art und Weise einige gefährliche Offensivaktionen.

Die Gäste setzten zu Beginn der 2. Hälfte erst mal die offensive Karte und versuchten den Ausgleich herbei zu führen. Allerdings hatte da die Hintermannschaft des ASC etwas dagegen. Und die richtige Antwort in Form eines Treffers parat. Mitten hinein in die Drangphase des FC Schwarzach versetzte ausgerechnet ein Ehemaliger aus ihren Reihen dem FC einen Tiefschlag, von dem sie sich nicht mehr erholen konnten. Exzellente in Szene gesetzt tauchte Josch Weisbrod vor dem FC Keeper auf und erhöhte auf 2:0. Und es war kein Abseits, wie zunächst lautstark über den Platz gerufen wurde. Danach war die Partie gelaufen. Der ASC dominierte nun die Partie und erspielte sich eine Gelegenheit nach der Anderen. Mark Schröder, der unermüdliche Läufer im Mittelfeld des ASC, erhöhte nach einer vorzüglichen Kombination mit einem Flachschuß aus 16 Metern auf 3:0. Bei den Gästen aus Schwarzach erlahmten nun langsam die Kräfte nach dem bis dato strapaziösen Tag. Und so nahm das Unheil seinen Lauf. Marc Saggau, der sich in der zweiten Hälfte immer mehr Richtung Spitze orientierte, schraubte das Ergebnis nach einer feinen Einzelleistung auf 4:0. Bei den wenigen offensiven Vorstößen des FC Schwarzach bot sich den Gästen noch die Gelegenheit auf den Ehrentreffer, doch im Abschluss waren

sie zu ungenau. Den Schlußpunkt in der Partie markierte Timo Mifka. In halbrechter Position vor dem Gästestrafraum angespielt zog er ansatzlos an und jagte die Kugel zum 5:0 Endstand ins kurze Eck.

Damit war dann die 3. Halbzeit eingeläutet. Bei einem kühlen Bier wurden nochmals die Szenen des Spiels diskutiert und, so ganz nebenbei, der Grundstein für ein neuerliches Meeting, dieses Mal aber in Schwarzach, gelegt.

Dieter Hafner



**7. Juli 2007, 11 Uhr
SV Waren 09 - ASC Neuenheim 1:3 (0:2)**

Vorbericht in der Zeitung

"Oldies aus Heidelberg erwartet"

WAREN (GE). Aus Heidelberg reisen am Wochenende Altherrenfußballer an. Ihren mehrtägigen Aufenthalt am größten Binnensee Deutschlands verbinden sie am heutigen Vormittag um elf Uhr mit einem freundschaftlichen Vergleich im Müritzstadion gegen die Traditionsmannschaft von SV Waren 09. Diese absolviert in der Regel nur ihren lockeren Trainingstreff, ohne Pokal- oder Meisterschaftsspiele zu bestreiten, packt aber extra für das Gästeteam die Pötte aus. Nicht zuletzt auf Wunsch ihres Mannschaftsmitgliedes Dr. Dieter Hotzelmann. Der Mediziner unterhält vor Ort eine Praxis und steht dem Verbandsligisten SV Waren 09 als Mannschaftsarzt zur Verfügung. Sein einstiger Club, der im Stadtteil Neuenheim ansässige ASC gleichen Namens, hat sich im Laufe der Jahre zum den Fußball in Heidelberg bestimmenden Verein entwickelt. Den Grundstein hatte vor 30 Jahren nach einer gewonnenen Uni-Meisterschaft ein Ärzteteam gelegt, bewusst gewählt den Fußball und weg vom aus ihrer Sicht elitären Tennis. Die Warener freuen sich schon auf den Vergleich.

7. Juli 2007

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Kada Chouiref 2. Erwin Betzl 3. Max-Peter Gantert 4. Andreas Roth 5. Dieter Hafner 6. Werner Rehm 7. Klaus Oberdorf 8. Mark Schröder 9. Richard Bender 10. Bernd Fischer 11. Joseph Weisbrod 12. Harald Kuck 13. Werner Lux 14. Dieter Hotzelmann	• 0:1 Werner Rehm, direkt verwandelter Freistoss • 0:2 Mark Schröder, Kopfball nach Flanke von Harald Kuck • 0:3 Harald Kuck, nach Zuspiel von Dieter Hafner • 1:3

**AH Ausflug nach Waren an der Müritz
vom 05.-08.07.2007 oder:
Wir waren in Waren!**

Zu recht unchristlicher Zeit, genauer um 4:00 Uhr in der Früh, versammelte sich ein Häuflein Aufrechter um die lange Reise nach Waren zu unserem Gründungsmitglied Dr. Dieter Hotzelmann in Angriff zu nehmen. Ein paar Pausen und Stunden später traf der Konvoi dann auch in Waren ein. Nachdem die Zimmer verteilt waren, galt es erst mal die knurrenden Mägen mit Verwertbarem zu füllen. Der anschließende Verdauungsspaziergang durch die Stadt ließ die ersten Eindrücke auf die weit gereisten Heidelberger niederprasseln. Im wahrsten Sinne der Wortes: denn so schnell wie die Sonne auch manchmal hervorkam, genauso schnell konnte einem der Regen eine Dusche verpassen. Mit einem gediegenen Abendessen ließ man schließlich diesen stressigen Anreisetag ausklingen.

Der nächste Morgen begrüßte uns freundlich mit Sonnenschein. Nach dem ausgiebigen Frühstück in unserer "Pension am Müritzhafen" galt es die Stadtführung in Angriff zu nehmen. Dabei erfuhr man so allerhand aus der Historie und Gegenwart der Fontane Stadt. So ein Rundgang macht bekanntlich hungrig und so traf man sich mit unserem Gründungsmitglied Dr. Dieter Hotzelmann zum gemeinsamen Mittagessen. Den Nachmittag verbrachte man dann auf Einladung im Hotzelmannschen Anwesen direkt am Müritzsee. Man ließ den Tag mit einem guten Abendessen und einigen Bierchen im U-Boot bei Live Musik ausklingen, galt es doch fit zu sein für das Kräfteressen mit der AH der SV Waren 09 am darauffolgenden Tag.

Nach dem obligatorischen Frühstück, bedingt durch die Anstoßzeit um 11:00 Uhr bereits um 8:00 Uhr anberaumt, machte sich das Team nach einer kurzen Mannschaftsbesprechung auf den Weg ins Stadion. Ein Schmuckkästlein, mal so nebenbei bemerkt, mit 2 Rasenplätzen (der Hauptplatz hat sogar eine überdachte Tribüne) und einem Kunstrasenplatz.

Pünktlich um 11:00 Uhr piffte der souverän leitende Schiedsrichter die Begegnung an. Vorher wurden noch die Gastgeschenke präsentiert und Bernd Fischer hielt nach seiner Laudatio auch ein extra Präsent für Dieter Hotzelmann, nämlich seinen alten Spielerpass aus ASC Tagen, bereit.

Und es dauerte auch keine Minute, da brannte es auch schon vor dem Gehäuse des ASC. Eine scharf herein gezogene Flanke segelte durch den Strafraum und hätte Kada Chourief nicht glänzend den Kopfball zur Ecke abgewehrt, der ASC wäre auf dem falschen Fuß überrascht worden. Doch diese Aktion wirkte wie ein Weckruf. Fortan ging der ASC konzentrierter zu Werke und fand besser in die Partie hinein. Mittelfelddauerläufer Mark Schröder und Richard Bender sortierten das ASC Spiel und bereiteten die ersten gefährlichen Aktionen vor. Allerdings musste schon eine Standardsituation herhalten um den ASC in Front zu bringen. Erwin Betzl tankte sich auf der rechten Seite durch und konnte erst kurz vor dem Strafraum mit einem Foul am Fortkommen gehindert werden. Den fälligen Freistoß versenkte Werner Rehm in seiner unnachahmlichen Art humorlos unter der Latte. Doch auch die Gastgeber hatten einige gefährliche Situationen zu verbuchen. Immer wieder wurde versucht die

Spitzen mit präzisen Pässen zu füttern und die Abwehr des ASC hatte genug damit zu tun, dies tunlichst zu verhindern. Was nicht immer gelang. So ließ Kada Chourief einen Ball durch die Hosenträger gleiten und überraschte somit den mitgelaufenen Warener Spieler derart, dass er ebenfalls den Ball passieren ließ. Und bei zwei Flanken in den ASC Strafraum fehlte letztlich nur der letzte Tick Präzision, sonst hätten sie ihre Abnehmer gefunden.



AH-Leiter Bernd Fischer überreicht dem Gründungsmitglied Dr. Dieter Hotzelmann den originalen Spielerpass aus dem Jahr 1978

Doch der ASC hatte auch noch was zu bieten. Perfekt vorgetragene Konter zum Beispiel. Balleroberung in der eigenen Hälfte, ein präziser Pass auf die rechte Außenbahn wo sich Harald Kuck auf und davon machte, eine präzise Flanke von der Grundlinie in den Rückraum auf den mitgelaufenen Marc Schröder, der die Kugel per Kopf unhaltbar versenkte. Und auch Kabinettstückchen waren zu bewundern. So ließ Bernd Fischer seinen Gegenspieler an der Grundlinie recht alt aussehen als er ihn mit einem feinen Hackentrick einfach stehen ließ.

Nach dem Wechsel hatte der ASC die Partie zunächst sicher im Griff. Nur noch selten verirrte sich die Kugel in den ASC Strafraum. Dem Mittelfeld des ASC sei Dank erspielte man sich mehr und mehr ein Übergewicht. Und Chancen. Doch das Runde wollte partout nicht ins Eckige. Auch Dieter Hotzelmann, der in der zweiten Hälfte das ASC Trikot trug, war es nicht vergönnt, einen Treffer zu landen. Die Vorentscheidung in der Partie besorgte dann Harald Kuck. Dieter Hafner schaltete sich ins Angriffsspiel des ASC ein, passte an der Strafraumkante präzise zu Harald

Kuck, der aus 12 Metern mit einem Flachschuss ins lange Eck dem Warener Keeper keine Chance ließ. Weitere Gelegenheiten das Ergebnis auszubauen ließ der ASC großzügig verstreichen. Was die Gastgeber nicht daran hinderte den Anschlusstreffer zu erzielen. Die ASC Hintermannschaft nahm sich eine kurze Auszeit und wurde prompt bestraft. Mit einem schönen Angriffszug wurde der Warener Spieler im Strafraum des ASC perfekt bedient und setzte die Kugel aus 10 Metern unhaltbar ins lange Eck. Trotz weiterer Gelegenheiten auf beiden Seiten blieb es am Ende beim verdienten Erfolg des ASC.



gemeinsames Mannschaftsfoto ASC - SV Waren 09



die erfolgreiche Mannschaft nach dem Spiel

Danach wurde die dritte Halbzeit eingeläutet. Unsere Gastgeber baten zum Grillen. Es gab leckere Salate und selbst an Kada Chourief wurde gedacht. Er bekam extra Fisch serviert. Was auch später dann Bernd Fischer in seiner zweiten Rede an diesem Tag lobenswert erwähnte. Nochmals Danke an dieser Stelle für dieses großartige Beisammensein. Doch damit noch nicht genug. Etliche unserer Gegenspieler ließen es sich nicht nehmen die AH-ler bei der Bootsfahrt über den Müritzsee zu begleiten, die Dieter Hotzelmann organisiert hatte. Nach zwei Stunden anstrengender Bootstour kamen die Recken dann wieder wohlbehalten in Waren im Hafen an. Der Abend wurde mit einem gemeinsamen Abendessen beschlossen.

Der Sonntag, leider der bis dahin wärmste Tag der Reise, war der Rückfahrt vorbehalten. Nach dem Frühstück wurden die PKW beladen und ab ging es wieder in Richtung Heidelberg, das man dann auch sicher gegen 18:00 Uhr wieder erreichte.

Dieter Hafner

8. September 2007, 19 Uhr
TSV Reichartshausen - ASC Neuenheim 3:2 (2:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burkhard Kunzmann 2. Andreas Roth 3. Dieter Hafner 4. Max-Peter Gantert 5. Kada Chouiref 6. Werner Lux 7. Werner Rehm 8. Abdel Kourdi 9. Harald Kuck 10. Abdellillah Haddaoui 11. Joseph Weisbrod 12. Hans-Wolf Zirkwitz 13. Erwin Betzl 14. Ralf Behrens 15. Heribert Lormann	• 0:1 Joseph Weisbrod, Abpraller nach Schuss von Abdellillah Haddaoui • 1:1 • 2:1 • 2:2 Hans-Wolf Zirkwitz, nach Zuspiel von Heribert Lormann • 3:2

In einem flotten AH Spiel am Freitagabend unterlag der ASC letztlich etwas unverdient mit 2:3. Allerdings muss man sich das auch selbst ankreiden, denn die Chancen zum Sieg waren durchaus vorhanden.

Von Beginn an lief der Ball flüssig durch die Reihen des ASC und man versuchte den Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dies gelang in den ersten Minuten recht gut. Nach und nach streckte man auch die Fühler in Richtung gegnerisches Gehäuse aus, doch außer ein paar guten Ansätzen verebbten die Angriffsbemühungen zunächst am 16 Meter Raum des TSV. Erst ein Geistesblitz von Kada Chourief verhalf dem ASC zur Führung. Sein langer Pass in die Spitze für Abdellillah Haddaoui konnte der TSV Keeper gerade noch abwehren, aber den Abpraller konnte Josch Weisbrod, der gedankenschnell schaltete und nicht abschaltete, zielgenau im TSV Gehäuse zur Führung versenken.

Danach aber war es zunächst vorbei mit der ASC Herrlichkeit. Die Gastgeber kamen zusehends besser in die Partie hinein und belagerten nun des Öfteren den Kasten von Burkhard Kunzmann, der erfreulicherweise nach langer Abstinenz mal wieder (und dies wie gewöhnt souverän) das ASC Gehäuse hütete. Nach und nach wurde der Druck größer und zu viele Abspielfehler im Spielaufbau des ASC begünstigten dabei noch die Bemühungen des TSV. Und die Gelegenheiten häuften sich. Ein Kopfball im Anschluss an eine Ecke war zunächst noch eine sichere Beute von Burkhard Kunzmann. Doch wenig später war auch er machtlos. Clever wurde der TSV Stürmer auf die Reise geschickt und verwandelte, obwohl noch von Andreas Roth bedrängt, zum Ausgleich. Auch danach verstand es der ASC nicht wieder etwas Ruhe in sein Spiel zu bringen. Die Fehlpassquote war einfach zu hoch und so ermöglichte man es dem TSV immer wieder leicht in Ballbesitz zu kommen. Nur der agile Josch Weisbrod konnte zwischenzeitlich für Unruhe im gegnerischen Strafraum sorgen.

Und wie! Nachdem er zunächst seinen Gegenspieler abgeschüttelt hatte strebte er zielsicher Richtung TSV Gehäuse um dann im Strafraum recht unsanft mit einer ziemlich waghalsigen Grätsche von den Beinen geholt zu werden. Doch der fällige Pfiff blieb aus unerfindlichen Gründen aus. Der Ball mag vielleicht noch im Spiel gewesen sein, aber unzweifelhaft wurde Josch Weisbrod da regelrecht schräg von hinten gefällt. Mit fatalen Folgen für Josch, denn er fiel auf seine Schulter und wurde erst einmal von Heribert Lormann ersetzt. Trotz dieser Aktion muss angemerkt werden, dass es jederzeit ein faires Spiel war. Die Gastgeber blieben aber in dieser Phase der Partie am Drücker und wurden für ihre Bemühungen mit dem Führungstreffer belohnt. Über die linke ASC Seite spielten sie sich nach vorne und die scharfe Hereingabe verwandelte der TSV Spieler, obwohl von 2 ASC Spielern flankiert, mit dem Knie aus kürzester Distanz zum Führungstreffer. Burkhard Kunzmann war zwar reaktionsschnell noch dran, doch auch er konnte den Ball nicht mehr entscheidend am Überqueren der Torlinie hindern.

Der ASC berappelte sich jedoch wieder. Und die Eingewechselten unter sich brachten den ASC wieder heran. Hans-Wolf Zirkwitz, der den verletzten ausscheidenden Harald Kuck ersetzte, und Heribert Lormann düpierten die TSV Abwehr im Alleingang. Wiederum eingeleitet von Kada Chourief. Sein öffnender Pass auf die rechte Seite erlief sich Heribert Lormann. Ein kurzer Blick, dann der genaue Flachpass in den Strafraum zu Hans-Wolf Zirkwitz, der mit einer geschickten Körpertäuschung seinen Gegenspieler ins Leere laufen lies und aus 8 Metern unhaltbar den Ball im kurzen Eck zum 2:2 Halbzeitstand versenkte.

Nach der Pause kam der ASC wieder etwas besser in die Gänge. Die Fehlpässe wurden geringer und man nahm wieder häufiger Blickkontakt zum gegnerischen Gehäuse auf. Allerdings musste man immer auf der Hut vor den schnellen Vorstößen des TSV sein. So verhinderte Burkhard Kunzmann mit einer artistischen Parade den neuerlichen Rückstand, als er einen tückischen Aufsetzer, der sich unweigerlich Richtung Tordreieck senkte, noch über die Latte abwehren konnte. Doch mit zunehmender Spieldauer wurde der ASC immer stärker und drängte den TSV in die eigene Hälfte zurück. Man erspielte sich dabei Chance um Chance, ohne jedoch daraus Kapital schlagen zu können. Mehrfach hatte man den Führungstreffer auf dem Kopf, doch weder Heribert Lormann, dessen Kopfball sich auf das Tornetz legte, noch Kada Chourief, der aus 5 Metern völlig freistehend den Ball am Tor vorbei köpfte, brachten den Ball im Tor unter. Auch Ralf Behrens hatte eine erstklassige Einköpfmöglichkeit, doch er lies den Ball passieren. Und hin und wieder übertrieb man es mit dem Passspiel am und um den gegnerischen Strafraum, anstatt mal bei dem nassen Rasen den Versuch aus der zweiten Reihe zu wagen. Als hätte dies noch nicht gereicht, kam auch noch Pech hinzu. Kada Chouriefs Flanke mutierte unversehens zu einem Torschuss, klatschte an den langen Innenpfosten und von dort zum Leidwesen der ASC Spieler wieder zurück ins Spielfeld anstatt ins Tor.

Doch, man kennt das alte Lied: wer vorne die Dinger nicht ins Tor bekommt... Und leider war es auch an diesem Freitag so. Gegen Ende der Partie verirrte sich der TSV in Richtung ASC Strafraum, nachdem leichtfertig im Mittelfeld der Ball vertändelt wurde. Die Gunst der Stunde nutzte der TSV Stürmer und zog vor dem herauseilenden Burkhard Kunzmann ab. Sein verunglückter Schuss wurde zur Vorlage für seinen Mitspieler, der, auch nach dem Betrachten der 5. Zeitlupe, immer noch klar im Abseits stand und den Ball ins leere Tor schob. Dies interessierte

allerdings den Unparteiischen herzlich wenig, denn trotz Protesten gab er den Treffer, der den Endstand bedeutete.

Dieter Hafner

**15. September 2007, 14 Uhr
ASC Neuenheim - Traditionself 4:5 (1:3)**

Aufgebot der AH	Aufgebot der Traditionself
1. Peter Möller 2. Werner Lux 3. Andreas Roth 4. Erwin Betzl 5. Max-Peter Ganter 6. Werner Rehm 7. Abdel Kourdi 8. Hans-Wolf Zirkwitz 9. Abdellillah Haddaoui 10. Joseph Weisbrod 11. Kada Chouiref	1. Burkhard Kunzmann 2. Markus Büchler 3. Wolf-Georg Forssmann 4. Gerold Rösinger 5. Marc Saggau 6. Holger Wittmann 7. Ralf Brandner 8. Ulf Forssmann 9. Jens Körner 10. Anton Eckert 11. Kristian Dressler 12. Sandro Carovani 13. Wolf Wyrwas
Tore	
• 0:1 1.Min Sandro Carovani • 0:2 7.Min Holger Wittmann • 0:3 21.Min Sandro Carovani • 1:3 33.Min Joseph Weisbrod, nach Pass von Abdellillah Haddaoui • 1:4 53.Min Sandro Carovani • 2:4 67.Min Abdellillah Haddaoui, nach Zuspiel von Abdel Kourdi • 3:4 79.Min Abdellillah Haddaoui • 3:5 84.Min Sandro Carovani • 4:5 87.Min Kada Chouiref, Flanke von Joseph Weisbrod	



AH und Traditionself



AH-Elf

hintere Reihe: Andreas Roth, Werner Rehm, Max-Peter Gantert,
Erwin Betzl, Joseph Weisbrod

vordere Reihe: Werner Lux, Hans-Wolf Zirkwitz, Peter Möller,
Abdellillah Haddaoui, Abdel Kourdi



Anstoß von Wolf-Georg Forssmann und Enkel

Festival der Tore: ASC-Traditionsteam schlägt AH dank Carovanis Quattro Turbo!

So viele Titel wie die ASC-Traditionself haben nur wenige Fußballmannschaften vorzuweisen. Doch da im Sport gilt: No Ranks, no Titles, werden hier keine Professoren- und Dokortitel genannt. Einer dieser Neuenheimer "Titelträger" - mit Ehrenpräsident Wolf-Georg Forssmann an der Spitze - ist Markus Büchler, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg. Das ASC-Gründungsmitglied, ein waschechter 78er, staunte über seine - ihm zur Hälfte unbekannten - Mitspieler und hatte als technisch versierter rechter Verteidiger sichtlich Spaß an diesem "historischen" Gipfeltreffen zwischen der ASC-Traditionsmannschaft und der aktuellen AH.

Der Spaß kam nicht von ungefähr: Kaum hatte der tadellos leitende Schiedsrichter Wolf Wyrwas die Partie beim alljährlichen ASC-Veteranentreffen angepfiffen, ging Büchlers Mannschaft auch schon rekordverdächtig in Führung. Ohne dass nur ein AH-Spieler den Ball berührt hätte, kombinierten die Neuenheimer Allstars sich mit wenigen Kontakten Richtung Strafraum. Am Ende der Verwertungskette schoss Sandro Carovani, vor nicht allzulanger Zeit noch in der "Ersten" aktiv, den Ball skalpellgenau ins linke Eck. Spezial-Keeper Peter Möller, tief aus dem Westen (Kongress in Bochum) angesaust, musste bereits in der ersten Minute erstmals dahin greifen, wo kein Torwart der Welt gerne hingreift: nämlich hinter sich.

Die Traditionself spielte weiterhin auf, als wäre es das Selbstverständlichste auf diesem Planeten. Lauter gestandene Fußballer eben. Und so erhöhte Holger Wittmann schon in der siebten Minute mit einem exquisiten Lupfer locker auf 2:0. Nach 21 Minuten stand es gar schon 3:0. Wieder war Sandro "La Bomba" Carovani der Torschütze. "Der Lange" entwickelte sich zum Alptraum für die AH-Abwehr, in der Coach Henning Postel und Dieter Hafner schmerzlich vermisst wurden. Nur langsam

erholte die AH sich von diesem Anfangsdebakel und gab endlich die peinliche Zuschauer-Rolle auf. Nach einem schein tödlichen Pass von Sturmpartner Abdellillah Haddaoui scheiterte Josch Weisbrod nur knapp am blitzschnell seinen Fuß ausfahrenden Torwart Burkhard Kunzmann. In der 31. Minute machte Weisbrod es besser: Ein erneutes vertikales Zuspiel von Abdellillah Haddaoui nutzte er nach einer Körpertäuschung zum 1:3-Halbzeitstand.

Nach dem Wechsel erhöhten "Neuenheims Beste" im Duett der 98er auf 4:1. Marc Saggau, immer noch ein Ausnahmekönner, schlug einen Bernd Schuster-Gedächtnispass über 60, 70 Meter genau in den Lauf von Sandro Carovani, der das Meisterwerk vollendete (53.). Doch die ASC-AH beherzigte nun der Titel einer aus der Mode gekommenen Nationalhymne: "Auferstanden aus Ruinen." Und startete eine furiose Aufholjagd, die allerdings durch muskuläre Probleme bei den Altstars Gerold Rösinger und Markus Büchler begünstigt wurde. Mit zwei herrlichen Aktionen schoss Abdellillah Haddaoui die AH bis auf ein Tor heran (67./79.). Doch Allstar-Turbo Sandro Carovani vollendete seinen Quattro und erhöhte mit seinem vierten Tor auf 5:3 (84.) Die AH drückte den Gegner nun immer mehr in die eigene Hälfte. Der Effekt: Eine scharfe Linksflanke von Josch Weisbrod über die Abwehr hinweg verwandelte Kada Chouiref kurz vor Schluss volley mit einem wunderbaren Seitfallzieher.

Schade, dass die Reihen des "Traditionsteams" sich zur dritten Halbzeit doch merklich lichteten. Schön, dass Torwart-Legende Peter Möller eigens für dieses Spiel von einem Kongress aus Bochum angereist war, obwohl er anschließend ins heimische Köln zurück musste. Erfreulich, dass die "Ehemaligen" Wolf Wyrwas, Jens Körner sowie Roland und Beate Quenzer gerne länger blieben. Angenehm überraschend der Besuch des ehemaligen ASC-Topjugendleiters Eike Rietzel mit seiner Familie.

ASC-Präsident Werner Rupp, von seinen eigenen Nachwuchskräften Julian und Leona begleitet, nahm den Teilnahme-Schwund am Veteranentreffen gelassen: Nächstes Jahr, wenn der ASC Neuenheim sein 30jähriges Bestehen begeht, wird so richtig im großen Kreis gefeiert.

Schiedsrichter: Wolf Wyrwas

Joseph Weisbrod

28. September 2007, 19 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 3:3 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burkhard Kunzmann 2. Erwin Betzl 3. Dieter Hafner 4. Max-Peter Gantert 5. Werner Lux 6. Werner Rehm 7. Abdel Kourdi 8. Richard Bender 9. Johannes Ruland 10. Heribert Lormann 11. Joseph Weisbrod 12. Andreas Roth 13. Andreas Knorrn	• 0:1 Richard Bender • 0:2 Werner Lux, Foulelfmeter an Johannes Ruland • 1:2 Tilo Pannicke • 2:2 Tilo Pannicke • 3:2 • 3:3 Max-Peter Gantert, Kopfball nach Flanke von Richard Bender

In einem flotten Spiel versäumte es der ASC aus seiner Überlegenheit in der ersten Hälfte bereits frühzeitig die Weichen auf Sieg zu stellen und hatte am Ende sogar noch Glück, dass es in letzter Minute noch zum verdienten Ausgleich reichte.

Von Beginn weg hatte der ASC den besseren Start. Richard Bender und Johannes Ruland, der sein Debüt im ASC Dress gab, kurbelten das Offensivspiel an und setzten der VfB Abwehr mächtig zu. Die ersten Gelegenheiten ließen auch nicht lange auf sich warten. Nach einer tollen Kombination ging Johannes Ruland auf der rechten Seite auf und davon, doch Heribert Lormann konnte seine maßgenaue Flanke nicht zum Torerfolg umsetzen. Er brachte, völlig alleinstehend, keinen Druck hinter seinen Kopfball, so dass der überragende VfB Keeper den Ball noch glänzend abwehren konnte. Wenig später reagierte er wiederum klasse als er den Schuss von Johannes Ruland mit einem Reflex abwehrte. Der VfB kam nur schwer in die Partie. Doch mit zunehmender Spieldauer konnten sie die Begegnung immer ausgeglichener gestalten. Sie hatten auch prompt ihre erste Einschussgelegenheit, die jedoch Burkhard Kunzmann geschickt vereitelte. Auf der anderen Seite wurde wiederum Johannes Ruland auf die Reise geschickt, doch seine scharfe Hereingabe flog an Freund und Feind vorbei. Der VfB, immer präsent und auf Konter lauernd, hatten in Tilo Pannicke einen cleveren Ballverteiler und Antreiber, der immer wieder für gehörige Unruhe in der ASC Hintermannschaft sorgte. Fast wäre der VfB auch in Führung gegangen. Die rechte Abwehrseite des ASC war komplett verwaist als der VfB zu einem gefährlichen Konter ansetzte. Mit 2 Spielzügen war der ASC schachmatt. Nur der glückliche Umstand, dass der völlig freistehende VfB Spieler den mit geeilten Kollegen per Flanke noch bedienen wollte war es zu verdanken, dass Dieter Hafner den Ball gerade noch über das Tor köpfen konnte. Erst gegen Ende der ersten Hälfte wurde der ASC wieder stärker und hatte ein klares Übergewicht. Und wurde für seine Anstrengungen doch noch belohnt. Kurz vor der Pause wurde Richard Bender auf der rechten Seite perfekt frei gespielt und seine Flanke mutierte zum Torschuss und segelte unhaltbar ins lange Eck.

Auch die 2. Hälfte ließ sich für den ASC gut an. Keine 2 Minuten waren gespielt, als sich Johannes Ruland in den VfB Strafraum spielte und nur noch unfair am Torschuss gehindert werden konnte. Der tadellos leitende Schiedsrichter piff sofort und zeigte auf den Punkt. Werner Lux wollte es allen zeigen, dass man, so kurz vor dem 50., doch noch souverän Elfmeter verwandeln kann. Er behielt die Nerven, setzte den Ball trocken neben den Pfosten und brachte den ASC mit 2:0 in Front (haben wir jemals an dir gezweifelt?). Doch danach war es mit der Herrlichkeit vorbei. Der ASC nahm sich eine Auszeit und verfiel wieder in längst vergessene Zeiten. Binnen einer Viertelstunde drehte der VfB das Spiel. Haarsträubende Fehler im Mittelfeld luden den VfB immer wieder dazu ein das Gehäuse von Burkhard Kunzmann unter Beschuss zu nehmen. Und die Einladungen wurden dankend angenommen. Zunächst narrete Tilo Pannicke die ASC Abwehr und erzielte mit einem Schuss von der Strafraumgrenze unter die Latte den Anschluss. Wenig später tauchte er wieder im Strafraum auf. Sein Linksschuss klatschte zunächst an den langen Pfosten. Ein VfB Spieler schaltete schneller als die ihn flankierenden ASC Spieler und schon stand es 2:2. Als ob dies nicht genug wäre, ging der VfB sogar noch in Führung. Wiederum wurde die Abwehr des ASC schmählichst im Stich gelassen und auch Burkhard Kunzmann konnte den Einschlag nicht mehr verhindern. Der ASC hatte bei den gefährlich vorgetragenen Kontern des VfB in einigen Situationen sogar noch das Glück nicht höher in Rückstand zu geraten. So entschärfte Burkhard Kunzmann souverän einen 20 Meter Kracher von Tilo Pannicke, der als Flatterball auf seinen Kasten zurauschte.

So nach und nach berappelte sich der ASC wieder und versuchte das Spiel wieder aufzunehmen, dass man in der ersten Hälfte gezeigt hatte. Einzig die Chancenauswertung ließ mal wieder zu wünschen übrig. Entweder wurde zu umständlich agiert oder der VfB Keeper konnte entscheidend eingreifen und einen Gegentreffer verhindern. Zu allem Überfluss kam auch noch Pech hinzu. Johannes Ruland setzte sich auf der linken Seite durch und passte scharf nach innen. Am langen Pfosten kam Andi Knorrn angerauscht und setzte den Ball an den Pfosten. Doch die Bemühungen des ASC wurden, fast mit dem Schlusspiff, doch noch belohnt. Es gab noch mal einen Eckball für den ASC. Der VfB konnte den Ball nicht weit genug aus der Gefahrenzone bringen. Die Kugel landete, dieses Mal auf der rechten Strafraumseite des VfB, bei Richard Bender. Seine genau getimte Flanke erreichte den völlig freistehenden Max-Peter Gantert, der nun wirklich keine Mühe hatte, den Ball aus 4 Metern elegant über die Linie zum vielumjubelten Ausgleich zu köpfen.

Dieter Hafner

13. Oktober 2007, 16 Uhr
TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim 7:1 (3:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Kada Chouiref 2. Veysel Tekinalp 3. Erwin Betzl 4. Dieter Hafner 5. Max-Peter Gantert 6. Joseph Juling 7. Emin Sevim 8. Richard Bender 9. Werner Rehm 10. Abdel Kourdi 11. Joseph Weisbrod 12. Henning Postel 13. Andreas Roth 14. Jerry Charles	• 1:0 • 2:0 • 3:0 • 4:0 • 5:0 • 6:0 • 6:1 Henning Postel, 16m-Freistoss in den Winkel • 7:1



AH geht baden in Gauangelloch

Eine Niederlage der etwas deftigeren Art kassierte der ASC bei seinem Spiel in Gauangelloch. Missverständnisse und Abstimmungsprobleme in der neu formierten Hintermannschaft sowie eine "sehr" großzügige Regelauslegung des Schiedsrichters in Sachen Abseits bildeten den Mix für die Klatsche.

Der ASC kam überhaupt nicht in die Gänge und verschlief komplett die Anfangsphase. Zu viele Abspielfehler im Aufbau machten es dem TSV recht einfach

immer wieder gefährlich vor dem ASC Gehäuse aufzutauchen. Ehe man sich versah, führten die Gastgeber, begünstigt durchstellungsfehler und (zumindest beim zweiten Treffer) durch eine klare Abseitsposition bereits mit 2:0. Erst danach kam auch der ASC zu seinen ersten Offensivaktionen. Emin Sevims 20 Meter Knaller, den der TSV Keeper aus dem Winkel kratzte, war ein erstes Ausrufezeichen. Nach und nach fand sich der ASC besser zurecht und gestaltete die Partie ausgeglichen. Allerdings wurden die Bemühungen um den Anschlusstreffer jäh unterbrochen. Nach einem Konter erhöhte der TSV gar auf 3:0.

Der ASC war allerdings nur kurzzeitig irritiert und hatte in der letzten Viertelstunde vor der Pause seine beste Zeit. Allerdings war die Chancenauswertung an diesem Tag recht dürftig. Zunächst wurde Max Peter Gantert mit einer Maßflanke im 5 Meter Raum exzellent von Richard Bender bedient. Leider erwischte ihn die Oberschenkelzerrung (gute Besserung Max) bevor er den Ball über die Linie bugsieren konnte. Wenig später, selber Tatort, selber Vorbereiter, anderer Protagonist. Josch Weisbrod scheiterte gleich zweimal am überragenden TSV Keeper.

Auch Joseph Juling, der zusammen mit Jerry Charles eine starke Debütleistung im ASC Dress bot, scheiterte mit einem Distanzschuss bei seinen Offensivvorstößen am TSV Keeper. Ein Elfmeter blieb dem ASC verwehrt, als Emin Sevim, für (fast) jeden sichtbar, im Strafraum klar von Hinten umgestoßen wurde.

In der Pause nahm Coach Henning Postel einige Umstellungen vor und ordnete den ASC neu. Dies schien zu fruchten. Zu Beginn der zweiten Hälfte war der ASC zunächst besser im Spiel und erspielte sich eine optische Überlegenheit. Leider resultierten daraus keine zwingenden Chancen. Zu oft fehlte die Genauigkeit beim finalen Zuspiel, und die Distanzschüsse von Henning Postel fischte der TSV Keeper souverän weg. Die Gastgeber blieben stets präsent und ihr Sturmduo sorgte ein ums andere Mal für Unruhe. Obwohl Erwin Betzl, oftmals allein gelassen von seinen Mitspielern, immer wieder versuchte die sich auftuenden Löcher zu stopfen. Zu allem Überfluss hatte der TSV an diesem Nachmittag die präziseren Zuspiele in die Spitzen. Daraus resultierte der vierte Gegentreffer. Und als ob dies nicht genug wäre, griff der Schiedsrichter wieder mal ins Geschehen ein und gab den fünften Treffer für den TSV, der aus klarer Abseitsposition erzielt wurde. Doch auch der ASC stellte sich nicht besser an. Nach einer Hereingabe eines TSV Spielers in den ASC Strafraum stieß Veysel Tekinalp Gegenspieler um. Der Elfmeterpfiff folgte sofort, was gleichbedeutend mit dem sechsten Gegentreffer war. Das Anrennen des ASC auf den Ehrentreffer wurde dann doch noch belohnt. Ein klares Handspiel eines TSV Spielers verlegte der Schiedsrichter großzügig außerhalb des Strafraums. Das störte Henning Postel herzlich wenig. Auf seiner Abschiedstour mit dem ASC (es zieht ihn leider wieder zurück nach Sylt) zimmerte er den Freistoß unhaltbar unter die Latte.

Einen weiteren Treffer hätte unser Sturmduo Josch Weisbrod und Abdel Kourdi nachlegen können. Doch Josch Weisbrod, der alleine auf den TSV Keeper zulief, entschied sich für die Variante: ich mach's alleine und setzte den Ball an den Pfosten, anstatt für Abdel Kourdi aufzulegen. Den Schlusspunkt der Partie blieb den Gastgebern vorbehalten. Der TSV legte noch einen Treffer nach und stellte den Endstand her.

Lange Zeit zum Grübeln bleibt zum Glück nicht. Die Chance auf die Rehabilitation wartet bereits am Freitag. Um 19:00 Uhr steht beim VfB Leimen die nächste Begegnung auf dem Spielplan. Bitte rechtzeitig bei Werner Lux die Spielbereitschaft melden. Da es (wohl) das letzte Spiel von Henning Postel sein wird, sollten wir alles daran setzen ihn mit einem positiven Ergebnis Richtung Heimat zu verabschieden (wer reist schon gerne mit Niederlagen im Gepäck?).

Dieter Hafner

19. Oktober 2007, 19 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 1:1 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burkhard Kunzmann 2. Joseph Julius 3. Dieter Hafner 4. Henning Postel 5. Werner Lux 6. Werner Rehm 7. Richard Bender 8. Jerry Charles 9. Emin Sevim 10. Abdel Kourdi 11. Joseph Weisbrod 12. Hans-Wolf Zirkwitz 13. Kada Chouiref	• 1:0 • 1:1 Werner Rehm, nach Querpass von Joseph Weisbrod

AH erreicht Remis in Leimen

Auch im zweiten Aufeinandertreffen binnen kürzester Zeit konnte sich kein Sieger herauskristallisieren. Wenn auch am Ende zwar etwas schmeichelhaft, doch schon allein wegen der kämpferischen Einstellung war die Punkteteilung verdient.

Die Partie war kaum zwei Minuten alt und schon lag man mit einem kuriosen Tor in Rückstand. Recht leichtsinnig verlor der ASC den Ball im Mittelfeld. Der Konter folgte prompt und ehe sich Burkhard Kunzmann im ASC Gehäuse versah schlug es auch schon hinter ihm ein. Etwas glücklich fiel einem VfB Spieler 30 Meter vor dem Tor der Ball vor die Füße. Dieser fackelte nicht lange und hielt einfach mal drauf. Zum Leidwesen unseres Keepers, der sich schon weiter nach vorne orientiert hatte und bei dem Ball mit seiner ballistisch annutenden Flugkurve keine Chance mehr hatte das Unheil zu vermeiden. Der ASC war kurzzeitig regelrecht geschockt. Und dies hätte der VfB beinahe zum zweiten Treffer genutzt. Die linke Abwehrseite wurde überlaufen und die scharfe Hereingabe hätte fast ihren Adressaten erreicht, wäre da nicht Burkhard Kunzmann noch mit den Fingerspitzen dran gewesen und dem Ball die entscheidende Richtungsänderung gegeben. So nach und nach ging es aber bergauf. Wenn schnell nach vorne kombiniert wurde, dann ergaben sich fast zwangsläufig Gelegenheiten für den ASC. Doch schon wie im letzten Aufeinandertreffen wurde nicht konsequent der Abschluss gesucht. Eine Ausnahme bildete der Ausgleichstreffer von Werner Rehm. Doch auch diesem Treffer ging wieder das Chancenmanko voran. Der Ball wurde durch den Strafraum des VfB geschoben ehe Josch Weisbrod Werner Rehm die Kugel auflegte. Aus ziemlich spitzem Winkel fackelte er nicht lange und versenkte den Ball mit Präzision im langen Eck. Ein schusstechnischer Leckerbissen. Da gab es für den guten VfB Keeper aber auch gar nichts zu halten.

In der Folgezeit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Auf beiden Seiten ergaben sich Gelegenheiten und die Hintermannschaften konnten sich über zu wenig Arbeit nun überhaupt nicht beklagen. Auch Joseph Julius und Jerry Charles, die zusammen die rechte Seite beackerten, finden sich immer besser im ASC Dress zurecht und hatten einige starke Aktionen.

Der ASC verfiel aber, je länger die Begegnung lief, immer mehr in die Variante "lange Bälle in die Spitze". Leider aber fehlte es denselben oft an Genauigkeit und ermöglichten es dem VfB immer wieder leicht in Ballbesitz zu kommen. Und selbst wenn die Bälle ihr Ziel erreichten waren sie wieder schnell weg, da den Stürmern dann die Unterstützung fehlte oder aber im Zweikampf der Ball verloren ging. Erst gegen Ende der ersten Hälfte kam wieder mehr Struktur in die Partie, was auch gleich mehr Gefahr für das VfB Tor bedeutete. So fand Hans-Wolf Zirkwitz, der zwischenzeitlich in die Partie gekommen war, seinen Meister im VfB Keeper, der seinen 20 Meter Flachschuss entschärfte. Vorausgegangen war eine schöne Kombination des ASC über mehrere Stationen.

Ohne weitere Treffer ging es in die Pause, wo Coach Henning Postel, der den ASC (wahrscheinlich) das letzte Mal betreute, die Defizite klar ansprach und Besserung einforderte. Der ASC war zwar gewillt, aber so richtig folgte den Worten keine Taten. Das Aufbauspiel blieb weiter holprig und nur äußerst selten konnte sich der ASC bis zum VfB Strafraum durchspielen. Dafür rückte Burkhard Kunzmann immer mehr in den Blickpunkt des Geschehens. Mit zunehmender Spieldauer wurde der VfB überlegener und stellte die ASC Abwehr ein ums andere Mal vor Probleme. Der zweite Treffer für den VfB war eigentlich nur noch eine Frage der Zeit. Die Gelegenheiten waren vorhanden. Allerdings auch die Gelegenheiten für Burkhard Kunzmann seine Klasse zu beweisen. Zuerst fischte er mit einem Reflex im Anschluss an eine Ecke einen Schuss aus 8 Meter aus dem Eck, dann lenkte er im letzten Moment eine verunglückte Flanke gerade noch an die Latte und verhinderte so den Einschlag. Wenig später kam er rechtzeitig aus seinem Kasten und verkürzte geschickt den Winkel gegen den heranstürmenden VfB Spieler.

Der ASC hatte zwar auch ein paar Gelegenheiten und Ansätze von gefährlichen Aktionen, doch entweder fehlte der finale Pass oder die präzise Hereingabe. Auch das ein oder andere Mal war ein Abwehrspieler des VfB zur Stelle und verhinderte schon im Vorfeld schlimmeres. Wenn sich die Gelegenheit zum Torschuss ergab, dann wurde es eine sichere Beute des VfB Keepers.

In den Schlussminuten allerdings war der ASC fast nur noch im Rückwärtsgang und konnte mit etwas Glück das hart erkämpfte Remis über die Zeit retten.

Dieter Hafner

10. November 2007, 17 Uhr
ASC Neuenheim - DJK Eppelheim 0:4 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Kada Chouiref	• 0:1
2. Andreas Roth	• 0:2
3. Erwin Betzl	• 0:3
4. Dieter Hafner	• 0:4
5. Werner Lux	
6. Ralf Behrens	
7. Werner Rehm	
8. Joseph Julius	
9. Jerry Charles	
10. Bernd Fischer	
11. Joseph Weisbrod	
12. Abdel Kourdi	
13. Ramadan Bukerma	

Tristesse im November: AH unterliegt DJK Eppelheim

Im vorletzten Spiel dieses Jahres setzte es für den ASC eine klare Niederlage. Zu wenig durchdachter Spielaufbau, ungenaues Passspiel und, falls sich doch mal die Gelegenheit zu einer Torchance bot, zu unentschlossen im Abschluss waren der Mix für dieses Negativerlebnis.

Vom Anpfiff weg des gut leitenden Schiedsrichters Rolf Rehm war die DJK dem ASC überlegen. Und schon nach 2 Minuten fast der Führungstreffer für die Gäste, doch der Flachschuss verfehlte sein Ziel nur um Haaresbreite. Auch danach war der ASC fast nur im Rückwärtsgang unterwegs. Viel zu schnell wurde der Ball im Mittelfeld verloren und die schnellen Spitzen der DJK tauchten ein ums andere Mal gefährlich vor dem ASC Gehäuse auf, das dieses Mal von Kada Chourief gehütet wurde. Offensiv tat sich so gut wie überhaupt nichts. Trotz stürmischer äußerer Bedingungen waren die Angriffe des ASC eher ein laues Lüftchen und Dirk Schwanke im DJK Tor verlebte einen einigermaßen ruhigen Nachmittag.

Nach einer Viertelstunde war es dann soweit. Der Gast nutzte die groben Fehler des ASC gnadenlos aus. Zielgenauer Pass in die Spitze und schon tauchte der DJK Spieler völlig frei vor dem ASC Tor auf. Ein kurzer Schlenker um Kada Chourief herum und schon war der Weg frei zur Führung. Das Spiel blieb auch in der Folgezeit weiterhin einseitig. Die Gelegenheiten zum Ausbau der Führung für die DJK ergaben sich fast zwangsläufig und nur viel Glück und die Großzügigkeit des ASC Gehäuse nicht zu treffen verhinderten weitere Einschläge. Allerdings hatte auch dies ein Ende, denn nach einem hoffnungsvollen Angriffsversuch des ASC schloss die DJK einen Konter erfolgreich ab. Den Flachschuss konnte Kada Chourief zwar noch abwehren, doch der Nachschuss verfehlte sein Ziel nicht. Die ASC Abwehr hatte abgeschaltet und der Abstauber war kein eigentliches Problem mehr. Erst danach kam der ASC besser in

die Partie und konnte die Begegnung bis zum Seitenwechsel offen gestalten. Allerdings ohne sich nennenswerte Gelegenheiten zu erspielen. Die im Ansatz gut gedachten Angriffsversuche blieben immer wieder in der gut gestaffelten Abwehr der DJK hängen.

Nach dem Wechsel blieb der ASC dran und hatte schon fast so etwas wie eine Drangperiode. Doch das alte Lied. Auch den sich dann doch ergebenden Chancen wurde einfach zu wenig gemacht. Viel zu oft lief der Ball fast wie im Handball um den Strafraum der DJK herum anstatt mal den Abschluss zu suchen. Und wurde doch mal schnell gespielt, dann hatten die Offensivkräfte des ASC das Glück nicht auf ihrer Seite und die Bälle flogen, wenn auch manchmal knapp, am DJK Gehäuse vorbei. Und so kam es fast zwangsläufig, auch wenn der Spruch schon etwas abgedroschen klingt: "Wenn man vorne seine Chancen nicht nutzt, dann...". Mit dem ersten Angriff in der zweiten Hälfte machte die DJK den Deckel drauf. Völlig freistehend wurde der DJK Spieler an der Strafraumgrenze des ASC angespielt, nahm den Ball elegant an und versenkte die Kugel neben den Pfosten. Kada Chourief hatte zwar noch die Fingerspitzen dran, konnte aber den Einschlag auch nicht mehr verhindern. Der Rest ist eigentlich schnell erzählt. Wettertechnisch wurde es auch nicht besser, denn zum ohnehin beißenden Wind gesellte sich nun auch noch der Regen dazu. Der ASC mühte sich weiterhin wenigstens darum einen Treffer zu erzielen, doch mit zunehmender Spieldauer schlichen sich nun auch immer mehr Fehler ein, so dass die DJK Abwehr meistens leichtes Spiel hatte. Ergebnistechnisch setzte der Gast fast mit dem Schlusspfiff nur noch den vierten Treffer, obwohl bei besserer Chancenverwertung bestimmt noch der eine oder andere mehr drin gewesen wäre.

Dieter Hafner

23. November 2007, 20 Uhr
ASC Neuenheim - Heidelberger SC 0:1 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bernd Fischer 2. Andreas Roth 3. Max-Peter Gantert 4. Dieter Hafner 5. Werner Lux 6. Ralf Behrens 7. Kada Chouiref 8. Joseph Julius 9. Johannes Ruland 10. Abdel Kourdi 11. Ramadan Bukerma	• 0:1

Unglückliche Niederlage im Derby für die AH!

Im letzten Spiel des Jahres gab es für den ASC eine unglückliche Niederlage. Und das ausgerechnet im Derby gegen den HSC. Zumindest stimmte in dieser Partie die Leistung und der Einsatzwille vor allem in der zweiten Hälfte, als man drauf und dran war das Spiel noch zu drehen.

Doch chronologisch. Vom Anpfiff weg, des wiederum sehr souverän leitenden Schiedsrichters Rolf Rehm, hatte der HSC mehr vom Spiel und versetzte die Abwehr des ASC ein ums andere Mal in Alarmzustand. Angetrieben von ihrem überragenden Regisseur Wolfgang Deschlmayr wurden die schnellen Spitzen des HSC immer wieder hervorragend angespielt und auf die Reise gen ASC Gehäuse geschickt. Der erste Einschlag ließ dieses Mal auch nicht lange auf sich warten. Ein HSC Stürmer wurde auf die Reise geschickt, schüttelte seine Gegenspieler ab, umkurvte Keeper Kada Chourief und schob den Ball ins Tor.

Beim ASC lief in dieser Anfangsphase nicht viel zusammen. Man war zwar um einen konstruktiven Spielaufbau bemüht, aber durch das aggressive Pressing des HSC wurden die eigenen Angriffsbemühungen oft im Keim erstickt. Fehlpässe taten das Übrige dazu um den HSC immer wieder in Ballbesitz zu bringen. Die Gelegenheiten die Führung auszubauen hatte der HSC zuhauf. Doch entweder war man zu überhastet und zielte (zum Glück) am Objekt der Begierde vorbei oder lief in die Abseitsfalle.

Mitte der ersten Hälfte dann ein neuerlicher Positionswechsel beim ASC. Bernd Fischer, der sich im Sturm um Angriffsfahrer bemühte, musste passen und tauschte daher kurzerhand, auch mangels Auswechselspieler auf ASC Seite, die Position mit Keeper Kada Chourief. Und das nicht schlecht, denn so manch gefährliche Aktion konnte unser Altmeister mit seiner ganzen Routine bereits frühzeitig entschärfen (die Mauer wurde wieder hervorragend gestellt, da musste ja man über das Tor schießen). So allmählich konnte der ASC sich in die Partie hineinbeißen und tauchte doch mal des öfteren vor dem HSC Strafraum auf. Allerdings mit recht mäßigem Erfolg.

Gefährliche Aktionen waren rar und selbst nach Standards konnte der ASC den HSC Keeper nicht in Verlegenheit bringen.

Mit dem knappen Rückstand, der noch Luft auf Ergebnisverbesserung versprach, ging es in die Pause.

Der Verlauf der zweiten Hälfte ist eigentlich schnell erzählt. Der ASC war drückend überlegen und drängte den HSC immer weiter in die eigene Hälfte zurück. Unterbrochen wurde dieser Dauerzustand nur durch gelegentliche Konter des HSC, die aber bei weitem nicht mehr die Gefährlichkeit der ersten Hälfte erreichten. Doch trotz dieser Überlegenheit konnte der ASC keine Ernte in Form von Toren einfahren. Wie schon in den Partien zuvor erspielte man sich kaum Gelegenheiten. So gehörte dann auch schon ein Weitschuss, den der HSC Keeper bravourös zur Ecke abwehrte, mit zu den besten Chancen auf den Ausgleich. Gefährliche Strafraumaktionen waren so gut wie überhaupt nicht vorhanden. Einzige Ausnahme blieb der energische Antritt von Abdel Kourdi, der sich bis zur Grundlinie durchspielte und mustergültig Kada Chourief am fünf Meter Raum bediente. Doch auch diese Gelegenheit setzte der ASC nicht in Zählbares um.

So blieb es dann doch am Ende beim Erfolg für den HSC, obwohl, auch aufgrund der zweiten Hälfte, ein Remis dem Spielverlauf besser entsprochen hätte.

Dieter Hafner

Einsätze und Tore

Pl.	Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
1	Joseph Weisbrod	15	4	4	8
2	Kada Chouiref	13	2	0	2
3	Werner Lux	12	1	0	1
	Andreas Roth	12	0	0	0
5	Abdel Kourdi	11	1	1	2
	Dieter Hafner	11	0	1	1
	Erwin Betzl	11	0	0	0
8	Henning Postel	10	3	1	4
9	Werner Rehm	9	2	1	3
	Ralf Behrens	9	1	0	1
11	Marc Saggau	8	5	0	5
12	Richard Bender	7	6	1	7
	Max-Peter Gantert	7	1	0	1
	Emin Sevim	7	0	0	0
15	Burkhard Kunzmann	6	0	0	0
16	Abdellillah Haddaoui	5	3	4	7
	Hans-Wolf Zirkwitz	5	3	1	4
	Heribert Lormann	5	0	1	1
19	Harald Kuck	4	2	1	3
	Mark Schröder	4	2	0	2
	Joseph Julius	4	0	0	0
22	Kamal Foun	3	3	1	4
	Jerry Charles	3	0	0	0
	Bernd Fischer	3	0	0	0
25	Ralf Brandner	2	6	0	6
	Johannes Ruland	2	0	1	1
	Holger Wittmann	2	0	1	1
	Ramadan Bukerma	2	0	0	0
	Klaus Oberdorf	2	0	0	0
	Adil Omari	2	0	0	0
31	Timo Mifka	1	2	0	2
	Houschang Farahani	1	0	0	0
	Dieter Hotzelmann	1	0	0	0
	Andreas Knorrn	1	0	0	0

	Peter Möller	1	0	0	0
	Derek O'Brien	1	0	0	0
	Veysel Tekinalp	1	0	0	0
	Eigentore		2		
	37	203	49	19	68

Torschützen

Pl.	Name	Tore	ass.	ges.
1	Richard Bender	6	1	7
	Ralf Brandner	6	0	6
3	Marc Saggau	5	0	5
4	Joseph Weisbrod	4	4	8
5	Abdellillah Haddaoui	3	4	7
	Kamal Foum	3	1	4
	Henning Postel	3	1	4
	Hans-Wolf Zirkwitz	3	1	4
9	Harald Kuck	2	1	3
	Werner Rehm	2	1	3
	Kada Chouiref	2	0	2
	Timo Mifka	2	0	2
	Mark Schröder	2	0	2
14	Abdel Kourdi	1	1	2
	Ralf Behrens	1	0	1
	Max-Peter Gantert	1	0	1
	Werner Lux	1 (1 Elfmeter)	0	1
18	Dieter Hafner	0	1	1
	Heribert Lormann	0	1	1
	Johannes Ruland	0	1	1
	Holger Wittmann	0	1	1
	Eigentore	2		
	21	49	19	68

Einsätze und Tore (1985-2007)

Aus den Spielzeiten bis 1993 sind leider nicht alle Spieler und Torschützen bekannt. Deshalb sind bei Spielern, die in dieser Zeit beim ASC Neuenheim aktiv waren, die Daten leider nur unvollständig.

Pl.	Name	Eins.	Tore	ass.	ges.	Sz.
1	Joseph Weisbrod	192	115	35	150	20
2	Bernd Fischer	184	42	20	62	19
3	Werner Rehm	167	63	38	101	17
4	Werner Lux	164	29	5	34	19
5	Dieter Hafner	151	13	6	19	15
6	Max-Peter Gantert	141	19	9	28	17
7	Erwin Betzl	129	22	3	25	14
8	Harald Kuck	84	28	13	41	14
9	Andreas Roth	79	2	0	2	7
10	Heribert Lormann	72	3	2	5	8
11	Burkhard Kunzmann	70	1	2	3	13
12	Emin Sevim	69	12	8	20	13
13	Karl-Rudolf Mühlbauer	68	19	12	31	14
14	Rolf Rehm	66	3	1	4	16
15	Holger Bauer	64	3	0	3	13
16	Rolf Schulz	59	6	1	7	11
17	Richard Bender	54	44	14	58	10
18	Henning Postel	52	10	9	19	5
19	Friedrich Roth	51	3	4	7	6
20	Helmut Hauck	48	5	3	8	14
21	Wolfgang Lange	41	6	4	10	5
22	Paul Jöst	40	9	4	13	6
23	Gerhard Luksch	35	7	1	8	6
24	Peter Möller	32	3	3	6	8
25	Kada Chouiref	30	5	2	7	4
	Werner Mierisch	30	3	1	4	5
	Abdel Kourdi	30	2	5	7	4
28	Marc Saggau	25	18	8	26	6
29	Wolfgang Ell	24	5	1	6	3

30	Paulo Ferreira	22	3	3	6	5
31	Derek O'Brien	19	2	0	2	5
	Omar Tiraie	19	0	0	0	4
33	Klaus Oberdorf	17	1	1	2	6
34	Jürgen Quenzer	15	3	1	4	5
35	Mark Schröder	14	7	1	8	6
	Werner Schlegl	14	1	3	4	3
	Holger Betzl	14	1	0	1	6
38	Werner Rupp	13	2	0	2	8
	Marc Braun	13	0	0	0	2
40	Willi Schwarz	12	1	1	2	3
	Michael Niedermayr	12	0	0	0	3
42	Khalid Diyane	11	3	0	3	2
	Ralf Behrens	11	2	0	2	2
	Roland Quenzer	11	2	0	2	4
	Louis Rodriguez	11	0	0	0	2
46	Ralf Brandner	10	17	1	18	4
47	Markus Rabenstein	9	0	0	0	2
48	Frank Schönhoff	8	1	0	1	3
	Heinrich Bedford-Strohm	8	0	0	0	4
50	Siegfried Schäfer	7	3	3	6	4
	Erich Fey	7	0	0	0	5
52	Abdellillah Haddaoui	6	3	4	7	2
	Hans-Wolf Zirkwitz	6	3	1	4	2
	Jürgen Pfeiffer	6	3	0	3	4
	Veysel Tekinalp	6	2	1	3	3
	Eike Rietzel	6	1	1	2	3
	Keven Billian	6	0	0	0	2
	Thomas Knödler	6	0	0	0	5
59	Holger Wittmann	5	2	4	6	3
	Rainer Böttger	5	1	0	1	3
	Werner Dais	5	1	0	1	4
	Rainer Frößinger	5	0	0	0	2
	Karim Jouhary	5	0	0	0	1
	Micha Luborovici	5	0	0	0	2
	Eric Silberzahn	5	0	0	0	3
66	Timo Mifka	4	6	1	7	3
	Kamal Foun	4	3	1	4	2

	Joe Pecko	4	3	1	4	2
	Daniel Paschedag	4	3	0	3	4
	Robert Sanderlin	4	1	1	2	2
	Walter Berger	4	1	0	1	4
	Markus Fischer	4	1	0	1	3
	Peter Reidel	4	1	0	1	4
	Joachim Hess	4	0	0	0	2
	Joseph Julius	4	0	0	0	1
	Christoph Laier	4	0	0	0	3
	Thomas Weber	4	0	0	0	2
78	Ralph Altorf	3	6	0	6	2
	Andreas Koch	3	4	0	4	1
	Uwe Hafner	3	2	0	2	2
	Thomas Vobis	3	2	0	2	2
	Björn Hillen	3	1	0	1	1
	Johannes Ruland	3	0	1	1	2
	Said	3	0	0	0	1
	Jerry Charles	3	0	0	0	1
	Sepp Grädler	3	0	0	0	3
	Hans Steiger	3	0	0	0	2
88	Stefan Fischer	2	1	1	2	2
	Michael Geier	2	1	0	1	2
	Mario Luksch	2	1	0	1	1
	Andy Witzel	2	1	0	1	1
	Houschang Farahani	2	0	2	2	2
	Scott	2	0	0	0	1
	Josef Anderlik	2	0	0	0	1
	Ramadan Bukerma	2	0	0	0	1
	Silvester Cvitanovic	2	0	0	0	1
	Walter Gehrig	2	0	0	0	1
	Axel Gietz	2	0	0	0	2
	Adil Omari	2	0	0	0	1
	Rainer Schmidt	2	0	0	0	1
	Willi Schmidt	2	0	0	0	2
	Peter Solert	2	0	0	0	1
103	Oliver Müller	1	4	0	4	1
	Michael Nägle	1	2	0	2	1
	Stefan Kiens	1	1	1	2	1

Oki Kilic	1	1	1	2	1
Aziz	1	1	0	1	1
Holger Griesheimer	1	1	0	1	1
Christian Kunzmann	1	1	0	1	1
Peter Mattes	1	1	0	1	1
Wolfgang Heller	1	0	2	2	1
Gerhard Riehl	1	0	2	2	1
Karl-Heinz Seidl	1	0	1	1	1
Cecan	1	0	0	0	1
Jacky	1	0	0	0	1
Kotan	1	0	0	0	1
Nacer	1	0	0	0	1
Benjamin Baudendistel	1	0	0	0	1
Fritz Bischof	1	0	0	0	1
Ralph Blaschke	1	0	0	0	1
Ali Diyane	1	0	0	0	1
Frank Eckhard	1	0	0	0	1
Wolf-Georg Forssmann	1	0	0	0	1
Petra Gantert	1	0	0	0	1
Simon Hagmann	1	0	0	0	1
Jeff Harrington	1	0	0	0	1
Volker Heinzerling	1	0	0	0	1
Ludwig Hornig	1	0	0	0	1
Dieter Hotzelmann	1	0	0	0	1
Uwe Kalischko	1	0	0	0	1
Andreas Knorn	1	0	0	0	1
Andreas Knorrn	1	0	0	0	1
Jürgen Koch	1	0	0	0	1
Lutz Kostrezwa	1	0	0	0	1
Adel Martin	1	0	0	0	1
Jan Meyer	1	0	0	0	1
Thomas Müller	1	0	0	0	1
Fred Neubert	1	0	0	0	1
Steffen Neuner	1	0	0	0	1
Calogero Parisi	1	0	0	0	1
Timo Prengel	1	0	0	0	1
Alex Richter	1	0	0	0	1
Gerold Rössinger	1	0	0	0	1

	Andy Rohr	1	0	0	0	1
	Torsten Schmidt	1	0	0	0	1
	Steffen Seifert	1	0	0	0	1
	Rolf Siegmann	1	0	0	0	1
	Stefan Walter	1	0	0	0	1
	Dieter Zendt	1	0	0	0	1
	Holger Zimmer	1	0	0	0	1
	Peter aus Ahorn	1	0	0	0	1
	Sebastian aus Eschenbacher	1	0	0	0	1
	Eigentore		7			
	152	2763	622	254	876	

AH-Torschützen (1985-2007)

Pl.	Name	Tore	ass.	ges.	Sz.
1	Joseph Weisbrod	115 (1 Elfmeter)	35	150	16
2	Werner Rehm	63	38	101	16
3	Richard Bender	44 (1 Elfmeter)	14	58	9
4	Bernd Fischer	42 (1 Elfmeter)	20	62	13
5	Werner Lux	29 (6 Elfmeter)	5	34	15
6	Harald Kuck	28	13	41	12
7	Erwin Betzl	22	3	25	8
8	Karl-Rudolf Mühlbauer	19	12	31	8
	Max-Peter Gantert	19	9	28	12
10	Marc Saggau	18	8	26	4
11	Ralf Brandner	17	1	18	3
12	Dieter Hafner	13	6	19	8
13	Emin Sevim	12	8	20	9
14	Henning Postel	10	9	19	5
15	Paul Jöst	9	4	13	5
16	Gerhard Luksch	7	1	8	3
	Mark Schröder	7	1	8	5
18	Wolfgang Lange	6	4	10	4
	Timo Mifka	6	1	7	3
	Rolf Schulz	6 (3 Elfmeter)	1	7	4
	Ralph Altorf	6	0	6	1
22	Helmut Hauck	5	3	8	5

	Kada Chouiref	5	2	7	4
	Wolfgang Ell	5	1	6	3
25	Andreas Koch	4	0	4	1
	Oliver Müller	4	0	4	1
27	Abdellillah Haddaoui	3	4	7	1
	Friedrich Roth	3	4	7	4
	Paulo Ferreira	3	3	6	2
	Peter Möller	3 (1 Elfmeter)	3	6	3
	Siegfried Schäfer	3	3	6	3
	Heribert Lormann	3	2	5	3
	Kamal Foum	3	1	4	1
	Werner Mierisch	3 (1 Elfmeter)	1	4	2
	Joe Pecko	3	1	4	2
	Jürgen Quenzer	3	1	4	3
	Rolf Rehm	3	1	4	3
	Hans-Wolf Zirkwitz	3	1	4	1
	Holger Bauer	3	0	3	3
	Khalid Diyane	3	0	3	2
	Daniel Paschedag	3	0	3	1
	Jürgen Pfeiffer	3	0	3	3
43	Abdel Kourdi	2	5	7	3
	Holger Wittmann	2	4	6	3
	Veysel Tekinalp	2	1	3	1
	Ralf Behrens	2	0	2	2
	Uwe Hafner	2	0	2	2
	Michael Nägle	2	0	2	1
	Derek O'Brien	2	0	2	2
	Roland Quenzer	2	0	2	1
	Andreas Roth	2	0	2	2
	Werner Rupp	2	0	2	2
	Thomas Vobis	2	0	2	1
54	Werner Schlegl	1	3	4	2
	Burkhard Kunzmann	1	2	3	3
	Stefan Fischer	1	1	2	1
	Stefan Kiens	1	1	2	1
	Oki Kilic	1	1	2	1
	Klaus Oberdorf	1	1	2	2
	Eike Rietzel	1	1	2	1

	Robert Sanderlin	1	1	2	1
	Willi Schwarz	1	1	2	1
	Aziz	1	0	1	1
	Walter Berger	1	0	1	1
	Holger Betzl	1	0	1	1
	Rainer Böttger	1	0	1	1
	Werner Dais	1	0	1	1
	Markus Fischer	1	0	1	1
	Michael Geier	1	0	1	1
	Holger Griesheimer	1	0	1	1
	Björn Hillen	1	0	1	1
	Christian Kunzmann	1	0	1	1
	Mario Luksch	1	0	1	1
	Peter Mattes	1	0	1	1
	Peter Reidel	1	0	1	1
	Frank Schönhoff	1	0	1	1
	Andy Witzel	1	0	1	1
78	Houschang Farahani	0	2	2	1
	Wolfgang Heller	0	2	2	1
	Gerhard Riehl	0	2	2	1
	Johannes Ruland	0	1	1	1
	Karl-Heinz Seidl	0	1	1	1
	Eigentore	7			
	82	622	254	876	